

Ohne Zustellung:

monatlich	...	...	...
vierteljährig	...	...	...
halbjährig	...	...	...
ganzzjährig	...	...	...

Inserate werden in sämtlichen Anzeigenbüros des In- und Auslandes aufgenommen.

# Grenzbote

Motto: Freiheit und Fortschritt!

Mit täglicher Postzustellung:

Für das Ausland:

monatlich	...	...	...
vierteljährig	...	...	...
halbjährig	...	...	...
ganzzjährig	...	...	...

Für das Ausland: vierteljährig ...

Nr. 16330

Bratislava, Sonntag 7. Dezember 1919.

48. Jahrgang.

Des Feiertages und technischer Schwierigkeiten wegen erscheint die nächste Nummer unseres Blattes in verstärktem Umfang Mittwoch, den 10. Dezember früh zur gewohnten Stunde.

## Offener Brief.

an den Herrn bevollmächtigten Minister für die Slowakei

Dr. S. von Grobar.

Herr Minister!

Der „Grenzbote“ reproduzierte aus dem hiesigen „Slovensky Dennik“ in seiner Freitagsummer (vom 5. Dezember) unter dem Titel „Aus dem politischen Leben“ jene Resolution, welche die hiesigen Nationalsozialisten in ihrer am 30. November abgehaltenen Sitzung erbrachten. Da diese Resolution sich mit den Zuständen und Verhältnissen am Rathause beschäftigte, Angriffe und Verdächtigungen gegen unsere braven, pflichtbewussten, arbeitsfreudigen städtischen Beamten enthielt, fühlten wir uns verpflichtet, sie in Schutz zu nehmen. Auf welche lokale Weise wir das pflichtgemäß und aus Ueberzeugung taten, wollen Sie, Herr Minister, aus der genannten Freitagsummer mit Ihren eigenen Augen geneigtster erkennen. Wir sind überzeugt unserer gemeinsamen Sache einen guten Dienst geleistet zu haben, wenn wir vor überspanntem Chauvinismus warnten. Umse befremdender — eben im Bewusstsein unseres loyal-korrekten Vorgehens — mutete uns ein nicht erwarteter Artikel des seit kurzer Zeit hier erscheinenden „Pravoslavny Dennik“ in seiner Samstagsummer (vom 6. Dezember) an, den wir zum besseren Verständnis unseres „Offenen Briefes“ vollständig und in getreuester Uebersetzung hienüt folgen lassen:

„Kinder, nicht — aber Rebellen!

Der gestrige „Grenzbote“ brachte einen Leitartikel, in welchem er über die Resolution der Nationalsozialistenversammlung gegen das Rathaus polemisierte.

Er hat denselben mit dem schamhaften Titel: „Aus dem politischen Leben“ bedacht, dafür ist er aber in seinen Ausführungen umso unverschämter. Er nimmt die brave städtische Beamenschaft in seinen Schutz (Dvorak auch?) stottert irgend etwas über die amerikanische und französische Demokratie (warum nicht über die magyarisch-deutsche?) und erklärt, daß die Prekburger Stadtvertretung auf der Höhe ihrer Bestimmung stehe. G. w. z! Es kommt eben darauf an, wie man sich diese Bestimmung vorstellt. Den Prekburger Deutschen und Magnaten schwillt das Herz vor unendlicher Freude, wenn in den Versammlungen des Stadtrates die in der Republik bestehenden Verhältnisse angefeuert werden, wenn gegen die Regierung gehetzt wird und die Legionäre beschimpft werden, wenn die magyarischen Beamten die tschecho-slowakischen Staatsbürger zur Seite schieben, sie beleidigen, wenn das Rathaus die Quelle jeder Ablehnung, jedes Hasses und jeder moralischen Sabotage ist. So eine Bestimmung hat das Rathaus bisher allerdings erfüllt und erfüllt sie noch bis heute. Gerade deshalb fordern wir eine gründliche und schnelle Reue. Uns sind das Schicksal Prekburgs und die Interessen der Republik nicht gleichgültig. Wenn sich die Redaktion des „Grenzbote“ erinnern wollte, wie hier die Deutschen zur Zeit der magyarischen Unterdrückung geliebt haben und wenn diese Redaktion die volle

Wahrheit darüber schreiben wollte, was die hiesigen Deutschen heute fühlen und wie sie darüber denken und reden, natürlich insoweit dieselben nicht ihre Finger in der Rathausbrat-röhre stecken haben, welche schon bedenklich heiß zu werden beginnt, würde dieselbe anders schreiben. Denn die Uebelstände, die durch das Rathaus über die Stadt ausgegüßet werden, zu verteidigen, ist keine Beschäftigung, nicht einmal für die Deutschen.

Der „Grenzbote“ wird bald Gelegenheit haben, das verwerfliche Faktum über die (sohinde gelagte) Mißwirtschaft des heutigen Rathauses zu erfahren.

Uebrigens wird er dieselben schon selbst kennen und darum ist sein Geschrei (Gespötte) über die Regierung identisch mit dem Ruf des erprobten und fluchenden Diebes: „Halt's ihn auf!“

Dieses Geschrei ist nicht notwendig. Wir haben ihn schon gefangen und halten ihn fest beim Schopf — er entgeht der Strafe nicht. In dieser Richtung benötigen wir uns mit keiner Faltheit. Und wenn auch hier in der „Grenzbote“ nach dem gestrigen Mustere fürwahrhaft schluchzen wird: „Wir sind doch keine Aender und keine Rebellen!“ antworten wir ihm kurz und richtig: „Nicht — aber Rebellen wohl!“ Und das wird auch der „Grenzbote“ wissen, wie henzutage in der ganzen Welt in der Feindzone mit Rebellen verfahren wird.

Gestatten Sie uns, Herr Minister, betonen zu dürfen, daß der „Grenzbote“ auf eine durchaus ehrenvolle, beinahe 50jährige journalistische Vergangenheit zurückblickt in wahrer, ja: er seiner sattem bekannten Redlichkeit, Unbestechlichkeit, seines männlich offenen Auftretens, seines Mutes wegen, das für richtig Erkannte auch offen zu vertreten, ohne Rücksicht auf Vortheile, Verschönerung, eine Legion treuer Leser, darunter nicht wenige Slowaken, zu seinen Freunden zählt.

Gestatten Sie uns, Herr Minister, nachdrücklich zu betonen, daß der „Grenzbote“ dasjenige Blatt im früheren Ungarn war, welches unter keinen Supraprogrammpunkten auch die Gleichberechtigung der Nationalitäten, Respektierung ihrer Sprache, ihrer Rechte forderte, ebenso wie wir es noch heute, unter den früheren Umständen, d. h. dem alten Regime, für die Nationalitäten fordern würden.

Und nun, gleich ehrenvoll und pflichtbewußt unserer journalistischen Aufgabe nachkommend, müssen wir den Leichtsinigen, gewissenlosen und unverantwortlichen Vorwurf hören, wir, die Mitglieder der Redaktion, seien unserer pflichtgemäßen Anschauung trauer, loyaler Mitbürger wegen „Rebellen“. Abgesehen davon, daß der Schreiber des Artikels mit dem vollen Sinne dieses Wortes nicht im Reinen ist, müssen wir die ungeheuerliche Drohung, wie in der Kriegzone mit Rebellen verfahren wird, nicht nur im eigenen, sondern im Namen aller hiesigen Journalisten, ja der ganzen Bevölkerung auf das energischste zurückweisen.

Es kann uns durchaus nicht gleichgültig sein, wie eine einseitig informierte, tendenziös irreführende Lesergemeinde, wir meinen die hiesigen Tschechen über uns und unser Wirken, unser locales Verhalten beherrscht wird.

Manuels solcher Rechtsmittel, welche uns vollste Satisfaktion böten, wenden wir uns vertrauensvoll an die Gerechtigkeit, die Unparteilichkeit, das

Rechtsgefühl und an die Autorität des Herrn Ministers mit der ergebensten Bitte, uns diese Satisfaktion zu verschaffen, uns nachdrücklich vor der Wiederholung solcher trotz ihrer bei Jaaten herbeigezerrter, leichtfertiger Beschuldigungen mannhaft zu schützen.

Gestatten Sie, Herr Minister, uns der tief begründeten Hoffnung hingeben zu können, daß Sie im Interesse des ruhigen, verständnisvollen Zusammenlebens aller hiesigen Bürger solchen Angriffen, welche jeden unbefangenen Zeitungsleser empören müssen, ein für allemal ein Ende bereiten.

Gerechmigen Herr Minister den Ausdruck unserer Hochachtung.

Im Namen der Mitlieder der Redaktion des „Grenzbote“:

Simonhi Arpád,

Chefredakteur und Herausgeber.

Diesen im Wege der Öffentlichkeit an seine hohe Adresse gelangenden „Offenen Brief“ können wir nicht umhin, auch der besonderen Aufmerksamkeit der Herren: Zsupan Dr. Bella, Regierungskommissärstellvertreter Dr. Duschek, Staatsanwalt Dr. Skala und Polizeichef Dr. Slavicek zu empfehlen.

## Wiener Brief.

Wien, 4. Dezember 1919.

Was wir anderen Menschenkinder schon seit Wochen und Monaten empfinden, das hat gestern auch unser Staatskanzler Dr. Renner ausgesprochen: Die Katastrophe kommt, sie naht mit unerbittlicher Gewalt. Und die einzelnen Staatssekretäre sekundierten ihm, sie beratheten auf den Tag, wann die Auflösung beginnen werde — trenn nicht ...

Die Regierung hatte die Funktionäre aller Missionen der Entente in die Wiener Hofburg zu einer Beratung geladen über die Lage und diese verlief trübselig genug. Kein einziger dieser Herren hatte irgend eine Vollmacht, alle unterstehen in ihren Entscheidungen dem hohen Rat in Paris, sie fühlen sich nur als Berichterstatter, alle Entscheidungen liegen dort. Dr. Renner sagte, das Schicksal hänge an Tagen, an Stunden. Es könnte sich ereignen, daß der Arzt zu spät zum Kranken komme; es dürfte das Rechtssubjekt, das den Frieden von St. Germain schloß, e i n e s Tages nicht mehr vorhanden sein ...

Solche Worte spricht der Kanzler eines Staates nicht zu den Gesandten der Mächte, wenn nicht der volle Ernst eines unheilvollen Schicksals hinter ihm steht.

Der Alarmruf, den Wien vor einer Woche erhob, hat nur Deutschland aufgerüttelt, es half binnen wenigen Stunden auf die großzügigste Weise. Ein Reichstags-Beschluß, der nie vergessen werden wird, legte den 60 Millionen Deutschen für einen Monat die Pflicht auf, wöchentlich pro Kopf auf 50 Gramm Mehl zu verzichten, damit Wien nicht hungere. Damit wurde unsere Katastrophe bis in den Jänner vertagt. Es wurde Zeit gewonnen für die Entente, ihre Untersuchungen und Prüfungen und Erwägungen zu beenden und einen festen Entschluß zu fassen. Denn daß sie als die Schöpferin dieses Mißgeschickes eines Staates verpflichtet ist, zu helfen, das unterliegt keinem Zweifel. Und sie wird wohl auch zu dieser Einsicht kommen, man fürchtet nur, daß es zu spät sein wird. Selbst der Polizeipräsident von Wien sprach schon von der drohenden Auflösung und daß er die

Strake nicht mehr werde beherrschen können, wenn der Mangel an Kohle und Holz und Lebensmitteln mit voller Start hereinbrechen. Von außen her aber droht die Auslösung durch den Abfall der Provinzen. Die Schweiz hat jetzt Vorarlberg direkt ermuntert zum Anschluss. Das wäre aber nur ein Anfang und die Entente würde da eine überraschende Erfahrung machen. Sie hat sich verleiten lassen, Oesterreich den Anschluss an das Deutsche Reich zu verbieten, aber sie wird es nicht verhindern können, daß dieses aus sechs Provinzen bestehende kleine Oesterreich zerfällt, jedes Kronländchen sich selbständig macht und einzelne sich an Deutschland anlehnen, weil sie sonst hungern müssen. Das gilt zuerst von Tirol und Salzburg, Uebbrig bliebe ein verzweifletes, unter Hungerkrawallen zugrunde gehendes Wien.

Wer kann so etwas wollen? Wer es verantworten? Der Brotpreis wird jetzt in Wien auf 5 Kronen für den Laib festgesetzt werden, das Mehl auf 12 Kronen (im Schleichhandel werden schon 50 Kronen bezahlt), das Fleisch auf 65, das Fett auf 70 Kronen. Das Brot verteuerte sich um mehr als hundert Prozent, weil die Bäckergehilfen ihre jetzigen Löhne, die nicht niedrig sind, um das Doppelte erhöht haben. Die Brotkäufer aber werden ihre Löhne haantreiben, weil das Brot so teuer geworden. Es ist immer das selbe Spiel der Kräfte, es ist die Schraube ohne Ende.

Von unserem Geld kann man überhaupt nicht mehr reden. Der Staat hat kein Zahlungsmittel, das noch aufen gilt, das irgend eine Kaufkraft hätte. Eine Art dumpfer Verzweiflung sprach aus allen Reden unserer Staatssekretäre, man hat den zwingenden Eindruck, daß sie sämtlich die Partik als verloren ansehen. Sie fordern irgend eine Sicherheit für das notdürftigste Leben der Bevölkerung bis zur nächsten Ernte, sonst sei alles verloren.

Wie zur nächsten Ernte? Ja — und dann? Unsere Ernte reicht doch kaum für drei Monate. Und dann?

Die Lebensunfähigkeit dieses Staates kann schon heute als erwiesen gelten. Es scheint nur, daß man sich in den Kreisen der Entente nicht entschließen kann, den bezagangenen Irrtum einzusehen.

Das Gebilde der alten Monarchie kann kein Zufall gewesen sein. Ein geschichtlicher Politiker war, der das berühmte Wort sprach: wenn Oesterreich nicht bestünde, müßte man es erfinden.

Wie aber soll jetzt wieder hergestellt werden, was zerstört wurde? Darüber nachzudenken mag noch Zeit sein, über die Unerlöschlichkeit der Hilfe für Wien nachzudenken ist es zu spät, da kann nur ein rascher Entschluß, eine Tat noch retten, was zu retten ist.

Erschütternd ist es, zu sehen, wie der Wiener Wald, dieser kostbarste Besitz einer Weltstadt, jämmerlich untergeht, wie er in beständiger Wan-

derung nach der Stadt ist. Tausende und tausende Menschen haben sich mit Aerten und Beilen und Sägen bewaffnet und arbeiten in wildem Kampf an der Fällung des Waldes. Weiber und Kinder tun mit und schleppen auf allen Wegen Holz nach Wien. Kein Waldhüter zeigt sich, kein Wachmann magt es, Einspruch zu tun, denn die Holzfäller haben auch Revolver. Man hätte die Revolution mit einem Schlag in Wien, wenn sich eine Hand erheben würde gegen diesen ungeheuren Frevel, denn er ist ein Gebot höchster Not. Aber eines ist gewiß: Das Verfallnis der Behörden, das da begangen wurde, ist unsühnbar. Wir anderen, unbranteten Menschenkinder haben schon im Mai diese Jahres gewußt, daß ein Winter ohne Kohle und Holz kommen würde. Die Behörden nur glaubten noch an ein Wunder und legten die Hände in den Schoß, Jede kleinste Gemeinde im weiten Umkreis von Wien hat sich während des Sommers Holz aufgestapelt, die Großgemeinde rührte keinen Finger. Und die Regierung gewährte die Ausfuhr von Holz aus dem Wiener Wald nach Italien, um die Valuga zu bessern. An die unmittelbare Not, an die tödliche Gefahr für die Stadt dachte niemand. Jedenfalls handelte niemand nach dieser Richtung. Jetzt mag jeder zusehen wie er seinen Herd warm kriegt. Die Händler, die sich das Holz zum Teil durch den Waldfrevel gratis besorgen, fordern schon 2 Kronen für das Kilo!!

Das Unheil ist auf dem Marsch. Nur die Entente kann es aufhalten. Aber sie zögert, denn sie mag sich längst so wie wir fragen: Und dann? Und dann? Mit Unmosen erhält man keine 6 Millionenstaat. Daran würde sich die Entente mit der Zeit selber verbrennen. Dieses Wien und dieser Staat sind nur durch Wiederherstellung eines großen Blutkreislaufes zu retten, durch die Wiederherstellung jenes Wirtschaftslebens, das in der alten Monarchie bestand, oder durch den schnelligsten Anschluß der deutschen Länder an das Deutsche Reich. Nur dadurch kann die Entente sich vor uns retten.

**Tagesereignissen**

**Tageskalender: Sonntag, 7. Dezember 1919.**  
 Katholiken: 2. Adventsonntag (Ambrosius). — Protestanten: 2. Adventsonntag (Agath.). — Israeliten: Jahr 5680, 15. Kislev. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 36 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 7 Minuten. — Mond: Vollmond um 11 Uhr 3 Minuten voruntags.

**Tageskalender: Montag, 8. Dezember 1919.**  
 Katholiken: Maria Empfängerin. — Protestanten: Bußtag. — Israeliten: Jahr 5680, 16. Kislev. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 37 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 7 Min.

Wollen Sie mit nach La Turbie oder nach Rocca-Brum. Aussicht wundervoll! Kaffee schlecht. Na, wollen Sie?"

Der weißblonde Graf klappte die Karten zusammen. Der Fürst schob lachend seinen bürren Arm in den des Grafen und sagte gönnerhaft:

„Sie müssen nicht alles so tragisch nehmen, besser Graf, was die schönen Frauen von und tun. Es kommt immer anders, als man denkt und träumt; und darum habe ich es mir längst abgewöhnt, mir überhaupt Gedanken über unsere Schönen zu machen. Mich überrascht gar nichts mehr. Ich kenne sie zu gut, die mich mehr ganz jenseitig, — und die alten erst recht.“

Er schüttelte sich.  
 Der junge Graf hörte den ält. Mannes Satz andahtig zu.

Das war ein Mentor hier in diesen Turdenhabel. — Er mußte alles! Es stimmte Graf Rabenhorst sehr zufrieden, daß er mit dem Fürsten wie mit einem vertrauten Freunde dahinschlüpfte.

Goldschimmernde Niesen-Mimosen wehen wie goldene Sonnenflecken durch die Luft und schwere Duftwolken wallten zu der Felsenkante auf, der die beiden zustrebten.

Vom Kasino herüber Klang fmeiselmilde Musik.

Das Meer lag im blauen Licht und ganz in Gold und Purpur schloßte Monako, das alte Gelsenest, aus der Ferne herüber.

Rosenblätter flatterten über die Wege. Wie ein Traum aus dem Reenland erschien dieses goldige, schimmernde Paradies.

**Die Einbekennung der Einkommensteuer, Vermögenssteuer und Kriegsgewinnsteuer.**

Am 15. Dezember wird die Frist ablaufen, bis welcher die Bekenntnisse zu den oben erwähnten, sogenannten Kriegsteuern zu überreichen sind.

Jeder, der ein Vermögen über 20.000 Kronen besitzt, muß die Faturung über seine jetzigen Vermögensverhältnisse überreichen, und zwar muß man in dieses Bekenntnis zur Vermögenssteuer jene Realitäten und Geschäftsunternehmungen einbeziehen, die sich nur auf slowakischem Gebiet befinden, hingegen müssen alle Kapitalien (Forderungen, Sparkassaeinlagen, Wertpapiere usw.) einbekannt werden, auch wenn sich diese im Ausland befinden.

Ueber Einkommen muß jede Person Bekenntnis überreichen, die im Jahre 1918 ein größeres Gesamteinkommen hatte, als 10.000 Kronen. Es müssen zur Einkommensteuer gesondert einbekannt werden das Einkommen vom Grundbesitz, von Pachtungen, vom Hausbesitz, vom Handel und Gewerbe, oder von einer sonstigen nutzbringenden Beschäftigung, das Einkommen von Kapitalien (Einlagen, Wertpapiere, Forderungen usw.) und das Einkommen von Dienstbezügen.

Öffentliche Beamte zahlen nach ihrem Gehalt überhaupt keine Vermögenssteuer und Privatbeamte nur in dem Fall, falls diese Bezüge jährlich mehr als 20.000 Kronen ausmachen. Diese Beamten müssen ihre Bezüge nur in jenem Falle einbekennen, falls sie außerdem auch noch ein anderes Einkommen, zum Beispiel von Realität, Wertpapiere usw. besitzen.

Vom Einkommen können in Abzug gebracht werden die Zinsen, die jemand nach seinen eigenen Schulden zu zahlen hat, außerdem die im vorherigen Jahren tatsächlich bezahlten Steuern, endlich die Lebensversicherungen in der Höhe von 2—400 Kronen.

Bekenntnisse für die Kriegsgewinnsteuer muß jede Person überreichen, die im Jahre 1918 zumindest 13.0000 Kronen reines Einkommen hatte und deren Einkommen im Jahre 1918 zumindest mit 3000 Kronen mehr ausgemacht hat, als deren jährliches Friedenseinkommen.

Es ist für jedermann sehr wichtig und notwendig, die Bekenntnisse ziffermäßig ausgestellt, im Rathaus bis 15. Dezember zu überreichen, denn sonst wird derjenige Steuerträger, welcher die Faturungen rechtzeitig einzureichen unterläßt, laut Gesetz mit 50-, 10- und 15prozentigen Zuschlägen nach den Kriegsteuern belastet. Hingegen können jene Steuerzahler, welche ihre Bekenntnisse ziffermäßig ausgestellt und rechtzeitig überreicht haben, mit diesen Zuschlägen auch dann nicht belastet werden, wenn ihre Bekenntnisse nicht vollkommen richtig ausgestellt wären.

Und doch schritt durch dieses Schönheitsselige Eden großartig das Leid.

Magna stand in ihrem Hotelzimmer am Fenster und starrte weit hin über das blaue Meer, das leise brandend gegen die felsigen Ufer schäumte.

Den großen Hut hatte sie achtlos auf die Erde gemworfen, das kostbare, schwarze Düllkleid mit den Perlen und Klittern sälselste zerseht den Boden.

Die Brust der jungen Frau vorze heftig. Die feinen, leicht golderten Kinderhände ritten in fiebernder Angst; und ihre grünlich-schillernden Augen hatten etwas von dem Blick eines Tigers, der sich zur Verteidigung rüfret.

Sina da nicht wieder der Engländer über den Platz? Spähte er nicht sogar nach den Fenstern ihres Hotels herüber?

Magna trat, die roten Lippen fest zusammenpressend vom Fenster zurück.

„Er ist meinetwegen hier,“ flüsterte sie vor sich hin. „Wenn er auch noch so harmlos tut und scheinbar gar keine Notiz von mir nimmt. Wenn ich denke, daß er wieder hier eintreten könnte, wie damals im Hotel zu Ostende, als ich gerade mit Roman aus England zurückgekehrt war, wo wir uns trauen ließen!“

Ihr schauderte, wenn sie an diesen Tag dachte. Was sagte er doch? Ingebilde fordere sie zurück? Augenblicklich solle sie ihm folgen. Im anderen Fall würde er einen Verhaftsbefehl gegen ihren Mann auswirken und ihn zur Verantwortung ziehen, daß er eine Minderjährige entführt hätte. Als ob sie nicht freiwillig mit Roman Bonato gegangen wäre bis ans Ende der Welt!

**Was dümmereuden Mächten**

Original-Roman von Franz Werke.

Kopfrecht 1910 in Mainz durch Verlag.

41) Nachdruck verboten.

„Messieurs, faites le jeu. Das Spiel ist etwas zu hoch, Herr Baron.“

Graf Rabenhorst trat aufgeregt zu ihm, als er, nachdem er den Spielsaal verlassen, das Behübil erreichte.

„Denken Sie nur, Durchlaucht, die arme Baroin brach vollständig zusammen; und in demselben Augenblick trat ein beunruhigter Engländer, den ich schon von Norwegen her in unangenehmer Erinnerung hatte, plötzlich auf sie zu und sah ihr scharf ins Gesicht, als wollte er sie mit seinen Augen erdolchen.“

Da schrie sie laut auf und lief wie geblüht über den freien Platz nach dem Hotel Metropole, wo sie eiligst verstand.

Ich wollte den Engländer zur Rede stellen, aber er lächelte mir freundlich zu und sagte ironisch: „Bemühen Sie sich nicht, Herr Graf. Es kommt wohl noch eine Stunde, wo ich Gelegenheit nehmen werde unsere alte Bekanntschaft zu erneuern! Unverschämte! Was?“

Der Fürst zuckte die Achseln und zog sich die gelben Lederhandschuhe über seine langen, knöchernen Hände.

„Ist mir fürchtbar schnuppe, lieber Freund.“

Außerdem erleidet jener Steuerträger, welcher ein ziffermäßiges Bekenntnis nicht überreicht bei der Kriegsgewinnsteuer den Nachteil, daß er vom Kriegseinkommen des Jahres 1918 auch in dem Falle nur 10.000 Kronen als Friedenseinkommen abziehen kann, auch wenn er im Frieden tatsächlich ein größeres Einkommen gehabt hätte, was ebenfalls einen großen Nachteil bedeuten kann, da man ja bei der Fattierung vom Kriegseinkommen das ganze Friedenseinkommen auch über 10.000 Kronen in Abzug bringen kann und dadurch wird die Basis für die Kriegsgewinnsteuer verkleinert.

Wer kein Bekenntnis überreicht, kann auch nicht verlangen, daß man seine im vorhergehenden Jahr bezahlte Steuern in Abzug bringe.

In Ermahnung von Bekenntnissen ist der Referent ausschließlich auf die Arbeiten der Konfiskationskommission angewiesen und wird der Vorschlag des Referenten in diesem Falle die Interessen des Steuerzahlenden nicht immer berücksichtigen können, was eine umso größere Gefahr ist, da ja der Referentenvorschlag resp. dessen Motivierung dem Steuerzahler gegenüber ein Amtsgeheimnis bildet und diese Daten erst bei der Verhandlung der Steuerreklamationskommission bekannt gegeben werden, so daß es oft vorkommen kann, daß der Steuerträger — falls er es unterlassen hat, sein Bekenntnis zu überreichen — eventuell Irrtümer des Referenten nicht mehr richtigstellen kann.

Trotzdem diesmal das Einkommen vom Jahre 1918 zu bekennen ist, und die Einkommensteuer für das Jahr 1919 laut den Daten vom Jahre 1918 bemessen werden soll, ist jedermann berechtigt, der im Jahre 1919 tatsächlich mehrer Einkommen gehabt hat, als im Jahre 1918, dieses Mindereinkommen resp. diesen Verlust vom Jahre 1919 in den Parallelsrubriken zum Ausdruck zu bringen und die Berücksichtigung dieses Verlustes bei der Bemessung der Einkommensteuer für 1919 zu verlangen.

Jedermann ist berechtigt bei der Detaillierung seines Einkommens oder Vermögens zu dem Fattierungsmomente auch separate Einlagen beizulegen, wo er zum Beispiel die größeren Kosten der Erhaltung seines Hauses, die abnormal schlechte vorjährige Ernte, oder den fraglichen Wert seiner eventuell im Ausland befindlichen Kriegsanleihe detaillieren und motivieren kann.

Sollte jemand nicht in der Lage sein bis zum 15. Dezember die Fattierung zu überreichen, so kann mit Entschiedenheit der Motivierung bei der Finanzdirektion um einen Aufschub angefragt werden und ist der Betreffende bis zur Erledigung seines Geschäftes nicht im Verzug und auch nicht mit den oben erwähnten Zuschlägen zu belasten.

Es ist daher äußerst notwendig, daß jedermann seine Steuerbekenntnisse rechtzeitig überreicht, da auch bei den derzeitigen Verhandlungen der Steuerreklamationskommission die Steuerträger die größten und meisten Nachteile dadurch erleiden haben, daß sie seinerzeit ihre Bekenntnisse nicht überreicht haben.

Im vorigen Jahre mußten nur diejenigen Personen die Fattierungen überreichen, die hierzu amtlich aufgefordert wurden, jetzt aber muß bis 15. Dezember ohne Aufforderung jedermann seine Fattierung überreichen, der mehr Einkommen, als 10.000 Kronen, oder mehr Vermögen als 20.000 Kronen besitzt.

Dr. Julius Reich.

### Die Verstaatlichung unserer Polizei.

Ueber diese wichtige Frage lesen wir in dem „Slovensky Dennik“ folgende Zeilen: Es wurde eine der dringendsten Angelegenheiten unserer Stadt verwirklicht: die Bratislavaer Polizei ist verstaatlicht und übergeben in die Hände von Fachmännern. Somit wird der Notwendigkeit der Zeit und den Wünschen der treuen Bürgerschaft entsprochen. Die diesbezüglich herausgegebene ministerielle Verordnung führt unsere Polizei in ein neues Leben. Eben darum haben wir uns bei dem Polizeirat Dr. Karl Slavicek und bei dem Direktor Adamicka über die Veränderung und zugleich über die zukünftigen Ansichten des ganzen Polizeidienstes informiert. Das ganze Personal besteht aus zwei Inspektoren, Beamten und aus einer 162köpfigen Mannschaft. Die berittene Wache besteht aus einem 1. Wachmeister, 1 kontrollierenden Unteroffizier und aus 26 Reitern. Die Mannschaft ist vorzüglich diszipliniert, jedoch nicht genügend geschult. Aber auch in dieser Hin-

sicht bessern sich die Verhältnisse von Tag zu Tag. Bei guter Führung ist der Erfolg gesichert.

Zum Kommandanten der Wachmannschaft ist der Bezirksinspektor Johann Kobutovic ernannt. Der Dienst der Mannschaft wird neu geregelt und zwar den humanen Forderungen entsprechend. Das jetzige Entgelt — zwei Dienstage und ein Ruhetag — wird nicht aufrechterhalten. Da die Mannschaft größtenteils nichtslowakischer Nationalität ist, sind für dieselbe slowakische Sprachkurse erteilt, welche von der Mannschaft fleißig besucht werden. Es wurden auch Slowaken in den Dienst aufgenommen, wodurch die nationale Parität in der Polizei gerecht geregelt wird. Es ist zu bemerken, daß die freiwillige Disziplin der Mannschaft sich bewährt hat; es ist zu hoffen, daß aus der jetzigen Mannschaft ein starker, musterhafter Kader gebildet wird. Der Dienst auf der Polizeihauptmannschaft wird von 1 Polizeirat, 10 Konzeptsbeamten, 19 Kanzleibeamten, dann von Diurnisten und Offizianten versehen.

Die Reorganisation des ganzen Polizeiapparates wird in der modernsten Richtung durchgeführt. In nationaler Hinsicht wird unparteiisch und gerecht vorgegangen. Alle berechtigten Wünsche der Bevölkerung werden respektiert. Den besten Erfolg aber kann man nicht in so kurzer Zeit verlangen. Das ganze Amt leidet Mangel an den nötigen Mannschaften; es ist auch ein Mangel an Beamten spürbar.

### Die Approbationierung unserer Stadt.

Milch! Um den derzeit herrschenden Uebelständen bei der Milchverteilung teilweise abzuhelfen und wenigstens den Bedürfnissen die Beschaffung von Milch leichter zu ermöglichen wird mit Regierungskommissionärlischer Bewilligung folgendes verfügt: Ab 15. Dezember l. J. erhalten

- a) schwangere Frauen von 6 Monate angefangen,
- b) Kinder unter 2 Jahren,
- c) jeder über 70 Jahre alte hiesige Einwohner unserer Stadt Milchkarten ausgefolgt, welche alle Verkäufer verpflichtet sind vorzumerken und die hierauf entfallende Milch zu reservieren.

Das auf die Karten zu gelobte Milchquantum richtet sich nach den jeweiligen Zufuhren und wird von Fall zu Fall bekanntgegeben werden.

Behufs Erlangung der Milchkarten haben sich die Bezugsberechtigten der angeführten 3 Kategorien resp. deren Stellvertreter an den unten angeführten Tagen in unserer Karten-Verteilungs-Abteilung (Primatialpalais, Parterre) in den Amtsstunden von 9—2 Uhr einzufinden und als Legitimierung bei Kategorie a) das ärztliche Zeugnis, bei Kategorie b) und c) aber den Taufschein resp. Matrifelauszug vorzuweisen.

Für die Ausfertigung der Milchkarten ist eine Krone zu bezahlen.

Montag den 3. Dezember, Dienstag den 9. Dezember, Mittwoch den 10. Dezember, Donnerstag den 11. Dezember, Freitag den 12. Dezember der 5. Bezirk.

Samstag den 13. Dezember, Montag den 15. Dezember, Dienstag den 16. Dezember der 4. Bezirk.

Mittwoch den 17. Dezember, Donnerstag den 18. Dezember, Freitag den 19. Dezember der 3. Bezirk.

Samstag den 20. Dezember, Montag den 21. Dezember, Dienstag den 23. Dezember der 2. Bezirk.

Mittwoch den 24. Dezember, Samstag den 27. Dezember der 1. Bezirk.

Kohle! Es werden hiemit die Kleingewerbetreibende sowie auch die Inhaber offener Geschäfte aufgefordert, ihren Kohlenbedarf für Geschäft oder Werkstatt binnen 8 Tagen in unserer Karten-Verteilung - Abteilung (Primatialpalais, 1. Stock) anzumelden.

Die städt. Ernährungskommission.

\* Kirchenmusik im Dome zu St. Martin. Heute Sonntag den 7. Dezember 9 Uhr. Introitus: Choral. Messe in Es von Horak. Graduale: „Ex Sion specius“. Offertorium: „Deus tu conver-

Montag den 8. Dezember: Messe von Filke. Graduale: „De tempore“, Choral hierauf Kothe: „Salve regina“. Offertorium: „De tempore“, Choral hierauf: Prener: „Ave Maria“ für Solo, Chor und Orchel. Solo: Frl. Betti Parzer.

\* Das Fest der unbesleckten Empfängnis in der Bürgerkapellkirche. Montag den 8. Dezember um 10 Uhr vormittags ist Prebigit, nachher um halb 11 Uhr das Hochamt, während dem zur

Aufführung gelangt die Messe von Kempfer für gem. Chor und Orchel. Zum Graduale: J. Arcabell „Ave Maria“, gem. Chor a capella. Zum Offertorium: Manrberger „Salve regina“ für gem. Chor und Orchel. Dirigent: Hans Breiter-Szelesy. Die Andächtigen ladet im Herrn freundlichst ein Alexander Schnibler, Seelsorger.

\* Automobilunfall. Gestern abends gegen 8 Uhr ereignete sich am König Ludwigsplatz ein Automobilunfall. Der Richter der Gerichtsstafel Karl Samarjah wurde von einem Auto, welches der Chauffeur Bojacevic der A.-G. „Gea“ lenkte, überfahren. Obergerichtsrat Karl Samarjah erlitt einen Bruch des rechten Schlüsselbeins sowie Verletzungen am linken Auge und in der linken Schläfengegend. Obergerichtsrat Karl Samarjah wurde in das Universitätshospital überführt.

\* Erfasste Stoffdiebe. Das Polizei-Prebureau teilt mit: Es kam gestern die Anzeige von Eisenbahnmagazin Nr. 1, daß am 3. Dezember von unbekanntem Täter ein blauer Stoff in der Länge von über 17 Meter gestohlen wurde. Unsere Detektive leiteten die Nachforschungen ein, betraten die gute Spur und erzielten, daß sie bei dem Antscher Karl Holzhauser, in dessen Wohnung 7 Meter Stoff fanden, der Rest aber von den Auslegern der „Renske Ublini Listav“ Nikolaus Dikorek, Stefan Jusbaj und Josef Szabo in 3,25 Meter langen Stücken rasch herbeibracht wurde. An dem Diebstahl waren sie ziemlich gleich beteiligt.

\* Im „Nedouten-Kino“ wird die Welterschlagerei fortgesetzt. Heute Sonntag gelangt die Operette „Csardasfürstin“ mit den wundervollen Dekorationen und der Originalmusik zur Aufführung. Die prachtvollen Aufnahmen, Szenen und die reizende Musik werden daher neuerdings durch einige Tage den Kinofreunden recht angenehme Stunden bereiten. — In Vorbereitung: Monte Christo 5. Teil. Alkohol. Christus. Rose von Stambul. Columbus Kristof in zwei Teile. Traun von der Liebe. Halbjuhastrauen. Sie können bei mir schlafen. 10. Symphonie. Die Schatzkammer des Königs Salomon. Jacuse in zwei Teilen.

\* Vortrag im Weingärtnerverein. Montag, den 8. Dezember l. J., vormittags halb 11 Uhr, hält Präses Dr. Samuel Frühwirth im Vereins-hause einen Vortrag über die Einkommen-, Vermögen- und Kriegsgewinnsteuer, wozu die Mitglieder des Weingärtnervereines freundlichst geladen sind.

\* Der große Weihnachtsmarkt im Warenhaus Siegmund Kohn & Comp., Michaelergasse 19-21-23 begann am 1. Dezember 1919. Mehrere 1000 Meter Herren- und Damen-Kleiderstoffe 140 Cm. breit von K. 36 bis 150 Kronen per Meter. 10.000 Meter verschiedene Barchente und Planelle reizende Farben von Kronen 7.50 bis 26.— per Meter. 15.000 Meter Zephyre, Opale, Stamme, Bettzeuge, Marquissette gestickt und bedruckt von Kronen 1.— bis 24.—. Pelze, Fuchse, Muffe, Sportjacken, Herren- und Damen-Trikots, Handschuhe, Strümpfe, Kopftücher, Echarpes, Kravatten, Herren- und Damenhemden, Krägen, Manschetten, Taschentücher zu Sonderpreisen. In unserer Hutabteilung werden die herrlichsten Hutmodelle, Blusen zu Weihnachts-Offertionspreisen verkauft. Jede sparsame Dame findet bei der Firma praktische Weihnachtsgeschenke zu billigen Preisen.

\* Wichtig für Buschenschänker. Diejenigen Vereinsmitglieder des Weingärtnervereines, welche für das Jahr 1920 in die Buschenschänkerliste neu aufgenommen zu werden und solche, die aus der jetzigen Schänkerliste gestrichen zu werden wünschen, werden hiemit aufgefordert, dies bei dem Vereinspräsidenten (Komitathausplatz 11) bis längstens 22. Dezember l. J. anzumelden. Solche Schänker, die derzeit schon in der Schänkerliste aufgenommen sind und auch im kommenden Jahre ihr Buschenschänkerrecht ausüben wollen, brauchen dies nicht zu melden, da nur der Eintritt und Austritt bekannt zu geben ist. — Das Vereinspräsidium.

\* Die Fachorganisation der Kaufmännisch-Angestellten veranstaltet heute, Sonntag den 7. Dezember um 10 Uhr vormittags im Nedouten-Kino einen wissenschaftlichen Vortrag. Thema: Die Bedeutung des Sozialismus für die Arbeiterbewegung. Referent: Genosse Professor Wolach aus Brünn. Es ist Pflicht jedes Einzelnen unbedingt zu erscheinen. Gäste herzlich willkommen.

**\* Subventionierung von Dilettantenvereinen.** C.W. meldet: Alle Dilettantenvereine in der Slowakei, welche in dieser Theaterferien spielen werden oder zu spielen beabsichtigen, wollen bis zum 20. Dezember ein begründetes Gesuch um Subvention (zur Beschaffung von Kostümen, Dekoration, Requisiten, Theaterjaaleinrichtungen, Beschaffung von Bühnenmaterial usw.) an das Regierungs-Kommissariat für nationale Aufklärung in der Slowakei (Theaterreferat) in Bratislava, Konventgasse, einreichen. Zur Bedingung wird eine gründliche Penützung und Kostweis über den Verbrauch nach Ablauf eines Jahres nach Erhalt der Subvention gemacht.

**\* Schutz der Wandgemälde.** C.W. meldet: Die Bewilligung betreffend Demolierungen und Umbau von Kirchen, öffentlichen Gebäuden und Häusern aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts eventuell noch älterer; Stadt- und Flussregulierungen, das Eröffnen von Steinbrüchen und Gruben hängt laut der neuen Verordnung des bevollmächtigten Ministers für die Verwaltung der Slowakei vom 20. Oktober Zahl 155 (publiziert in „Uradne Noviny“ Nr. 32-33) von der Bewilligung des Regierungskommissariates zum Schutze der Wandgemälde in Bratislava (Konventgasse Nr. 1) ab. Staats-, Zupans- und Gemeindebehörden werden aufmerksam gemacht, daß diese Verordnung zu respektieren ist und alle die angeführten Angelegenheiten betreffenden Schriftstücke dem Kommissariat zu unterbreiten sind.

**\* Volkswirtschaftlicher Klub.** Donnerstag den 11. Dezember, abends halb 7 Uhr findet im Volkswirtschaftlichen Klub ein Diskussionsabend über wirtschaftliche Fragen statt, dessen Einleitung Ministerialsekretär Dr. Kadman zu übernehmen so freundlich war. Gasse gerne gesehen.

**\* Den letzten Raubfall in unserer Stadt** gelang es unserer braven Polizei gänzlich aufzudecken. Das Polizei-Präsidium teilt diesbezüglich mit: In der Nacht vom 29. auf den 30. November wurde in der Ziringergasse (irrtümlich war Defereasse angegeben) der Motor von Radkeg Karl Rosnyar von unbekanntem Täter abgeraubt worden. Rosnyar gab seinen Schaden mit 7.000 Kronen an. Mit Hilfe der Detektiven Johann Szabo, Ernst Klauß und Mikolaj Dskerda stellte Polizeikommissar Dr. Aladar Bronah den Hergang des räuberischen Überfalls in folgender Weise fest: Rosnyar kam am Abend bereits in sehr gehobener Stimmung war, bewirtete eine ganze Anzahl ihm unbekannter Leute und verließ ein Kaffeehaus nachts um dreiviertel 12 Uhr. Die Bewirteten, ebenfalls schon stark angeheitert beabsichtigten ihn, doch ein armer Johann Ruzek, 22 Jahre alt, beschäftigungslos, eilte mit Rosnyar voraus. Die beiden verschwanden vor den Augen der Überwachten, doch als die Begleiter in die Ziringergasse kamen, trafen sie mit dem allem zurückkommenden Ruzek zusammen, der ihnen zurief: „Kommt's, jekt hab' is schol!“ Den 22jährigen Fischer Rudolf Schindler gab er bald darauf 7 Hundert-Kronenscheine, die silberne Uhr und Goldkette des Verurteilten. Der 18jährige Heinrich Heischmiegler bekam am Fischplatz 6 Hundert-Kronennoten von Ruzek. Schindler, der verhaftet wurde, gab an, daß die ganze Gesellschaft betrunken war, nur Ruzek nicht, er hatte sich vom Trinken sichtlich zurückgehalten. Bei Rosnyar sah auch der Verhaftete viel Geld das Rosnyar in einem Zeitungspapier gemickelt in der Winterrocktasche hielt. Ruzek wird gesucht.

**\* Der Unterricht in der städtischen Gewerbe-Lehrschule** beginnt heute am 7. Dezember. Die Herren Lehrmeister werden somit ersucht, ihre Lehrlinge sowohl heute vormittags zum Zeichenunterrichte und Dienstag, Mittwoch und Donnerstag abends zum Mittagunterrichte zur Schule zu schicken, wo den Lehrlingen die Klaffenscheinigung mitgeteilt werden wird. Fr. Feigler Direktor.

**\* Schulbücher für städtische Schulen,** sowohl neu als auch antiquarisch, neuester Auflage, nach Vorchrift, in gutem Zustande, zu billigsten Preisen nur zu bekommen in der Buchhandlung Wotnik, Brodská, Schöndorfergasse Nr. 11.

**\* Der Umtausch der alten Banknoten.** C.W. meldet: Vor der Bankanstalt ist täglich eine große Menge von Leuten zu sehen, welche sich schon von 4 Uhr früh drängen und dort im Regen und in Unbequemlichkeit warten bis an sie die Reihe kommt um sich ihr Geld einzuwechseln. Manchmal müssen die Leute aus der Umgebung auch 2 bis 3 Tage warten. Das Publikum wird in seinem eigenen Interesse aufmerksam gemacht, daß das Geld bis zum Ende des Jahres 1919 in jeder Filiale der Bankanstalt, jedoch bis Ende Februar bei der Hauptbankanstalt in Prag a. w. e. h. werden wird. Es ist deshalb gar kein Grund vorhanden, daß sich das Publikum gleich die ersten Tage mit der Auswechslung beeilt.

**Der Fleischer- u. Selcher-Verein** veranstaltet am Sonntag, den 7. Dezember 1919 in allen Lokalen des „Albrechtsgarten“ sein

# 1. Gründungs-Fest

verbunden mit Karneval und verlegt denen Belustigungen. Anfang 4 U. r.  
**Kostüm-Tanzkränzchen**  
Die Musik besorgt die beliebte Sigeunerkapelle Munczy Bela. Abends 8 Uhr

**\* Invalidentgelt-Auszahlung.** Der Arbeiter-Invalident- und Pensionsverein bringt heute, Sonntag den 7. Dezember, nachmittags 2 Uhr, die diesmonatlichen Invalidentgebühren an die Bezugsberechtigten Mitglieder zur Auszahlung. Pensionberechtigte ab 3 Uhr. Die Auszahlung findet von nun an immer am ersten Sonntag des Monats im kleinen Rathhaussaal, Apolloniahaus, 1. Stock statt.

**\* Eine praktische Gründung für den Zuschneide-Selbstunterricht.** Unermüdet rastlos arbeitet Fachlehrer D. Drechsler an der Verbesserung der Schnittzeichnen- und Zuschneidekunst. Seine neueste Schöpfung ist: „Schnittmuster-Lehrtafeln“. Dieses Produkt langjähriger Studiums wird für den Selbstunterricht von kolossaler Bedeutung sein. Schneiderinnen, welchen es in Zeitmangel, Frauen und Mädchen aus weiter Ferne werden mit Hilfe dieser Schnittmuster-Tabellen und Lehrbuch, welche in D. Drechslers Damenberufsschule, Szilagi Deszögasse 23, zu haben sind, in die Lage versetzt, die gesamte Zuschneidekunst für Damen-, Kinder- und Knabenbekleidung zu erlernen.

## An alle Damen und Herren!!

richten wir die Bitte unsere erstklassige „Divina“ Toilette „riket“, welche den besten Erzeugnissen des In- und Auslandes gleichwertig sind, genügt zu erproben und dauernd zu verwenden. Spezialitäten unserer Firma sind: Eau de Cologne erzeugt nach Original-Rezepten. Alle Sorten Haar-, Mund- und Hautpflege-Mittel, feinste Parfüms



erzeugt nach echt französischen u. englischen Rezepten. Unsere laut den letzten Erzeugnissen der Wissenschaft hergestellten u. allen hygienischen Anforderungen vollkommen entsprechenden, glänzenden „Divina“-Präparate sind mit unserer registrierten Schutzmarke „Schloss im Kranz“ zu den billigsten Preisen überall erhältlich. Depot für Engros: **Dr. WERTHEIM & CO.,** Pressburg, Comitathaus-Platz Nr. 4. :-

**\* Die Direktion der Bratislauer Bank-Actiengesellschaft** hat in ihrer vor einigen Tagen abgehaltenen Sitzung den bisherigen Direktor Emerich Schmidt zum leitenden Direktor, den Prokuristen Geza Schwarz zum Subdirektor und die Oberbeamten Desider Freyer und Ferdinand Thier zu Prokuristen ernannt. Infolge der immerwährend zunehmenden Geschäfte bewies sich die Kreisverwaltung einer Direktionsstelle für notwendig, für die seitens der Direktion Bankdirektor Bela Forbath aus Trenčsin ernannt wurde, der seine Tätigkeit bereits begonnen hat.

**\* Suche in großer Auswahl in allen Größen für Herren, Damen und Kinder.** feiner Korsett, Doppel- und Abzüge zu soliden Preisen bei M. Langschütz, Schöndorfergasse 11.

## Telegramme.

**Eine französische Stimme über die ungarischen Friedensdelegierten.**

CPW. Paris, 6. Dezember. (AP.) Der „Temps“ schreibt über die ungarischen Delegierten, welche nach Paris abreisen sollen, folgendes: Es ist bedauerndwert, daß Ungarn bei der Friedenskonferenz dieselben Männer vertreten, die nie aufgehört haben, ihre Politik gegen uns zu richten. Dies ist für Ungarn bedauerndwert, denn diese Männer haben Ungarn ins Verderben gebracht, denn es schaut so aus, als ob sich in den Gefühlen des ungarischen Volkes uns gegenüber nicht das Mindeste geändert haben sollte.

**Grundgebung der slowakischen Volkspartei.**

Košice, 5. Dezember. Der Volkskongress der slowakischen Volkspartei erließ eine feierliche Kundgebung, in welcher er neuerlich vor aller Welt alle Taten gegen die Einheit der tschechoslowakischen Republik verurteilt und offen und feierlich erklärt, für die Einheit der Republik und für alles, was die Einheit unterstützt, rohet und hürkt, zu arbeiten. Wer gegen diese Grundfeste sinndig, werde aus den Reihen der Partei ausgestoßen werden.

Der Chef der tschechoslowakischen Mission in Budapest Dr. Milan Hodza, ist gestern in Prag eingetroffen und erstattete dem Präsidenten Masaryk, dem Ministerpräsidenten Lufar und dem Vertreter des Außenministers Bericht über die Lage in Ungarn. Auf dem Wege nach Prag hatte er in Wien Beratungen mit dem Bevollmächtigten des Viererrates, Clark.

**Die Reise der Oesterreicher nach Paris.**

CPW. Wien, 6. Dezember. (AP.) Das Telegramm enthaltend die Einladung für Staatskanzler Dr. Krenner nach Paris ist hier gestern in der Nacht eingetroffen. Heute nachmittag fand eine gemeinsame Beratung derjenigen Personen, die den Staatskanzler nach Paris begleiten werden, statt. In dieser Konferenz wird ein aktuelles und sachliches Programm der Pariser Beratungen aufgestellt werden. An der Reise werden außer Dr. Krenner Sektionschef des Staatsamtes für Neuverordnungen Dr. Schüller, Staatssekretär Dr. Reich, Dr. Löwenfeld-Ruß, Jerdik, in Vertretung des Staatssekretärs Paul Sektionschef Enderes und ein kleiner Stab von Hilfskräften teilnehmen.

**Enttenterung oder Zerfall Oesterreichs.**

Das Schicksal Deutschösterreichs. — Dr. Krenner fährt nach Paris.

Wien, 6. Dezember. Staatssekretär Dr. Reich hat den Vertretern der Entente so ziemlich alles, was Deutschösterreich besitzt, als Wand für Lebensmittel und Rohstoffe angeboten. Als Grundlage für eine Valuta-Anleihe bot er die Zolleinnahmen, den gesamten staatlichen ehemals kaiserlichen Kunstbesitz an, weiters den beweglichen und unbeweglichen Besitz des Hauses Habsburg, das Tabakmonopol, Eisenbahnen sowie der Wasserkräfte, an.

## Theater und Kunst.

**— Konzert Kirina.** Das Konzert der Kammerfängerin Kirina findet Dienstag, den 9. Dezember im Comitathausaal statt. Das p. t. Publikum wird gebeten, die für den großen Redoutensaal gütig gewesenen Karten bei der Firma Wölfler abzugeben. Der Comitathausaal ist geheizt.

Das ebenfalls unterbliebene Konzert des Kammerjägers Mahr findet in der zweiten Hälfte des Dezembers statt. Der Tag des Konzertes wird demnächst bekannt gegeben werden.

**— Konzerte.** Vorgestern fand im großen Saale des Regierungsbauwesens ein Konzert der russischen Volkskapelle Kibal'ski in nahezu ausverkauftem Hause statt. Die Sängergesellschaft, die an die hier oft gehörte vortreffliche Slavianski-Truppe erinnerte, brachte durchaus vortreffliche Kompositionen alter und neuer russischer Komponisten wie speziell Nikolaj, Glinka, Gossakov, Uadov, Tschajkowsky, Rimsky-Korsakow. Auch nebst anderen russischen Meistern:

zu Gehör. Die Sänger ertreten reichen und ver-
bienten Beifall. — Gestern spielte im Komitats-
haus Saale Wilhelm Bachhaus unter beifiel-
losem Beifall. Der Künstler, der gewiß einer der
größten Pianisten der Gegenwart ist verblüffte
das Publikum förmlich mit Regers Variationen
und Fuge über ein Thema von Bach. Das war ein
Meisterstück der Klavierkunst wie es auch
das eines modernen Komponisten ist. Das Bach-
haus sonst noch spielte, trug alles den Stempel
höchsten musikalischen Ables. Und es muß konstatiert
werden, daß seit Jahres ein Künstler in
unserer Stadt nicht so gefeiert wurde, wie gestern
Bachhaus.

— Wochenrepertoire des ungarischen Theater-
ensembles: Heute Sonntag den 7. Dezember nach-
mittags halb 3 Uhr: „Kinakönigin“, Operette,
Abends 7 Uhr: „Graf Rinaldo“, Operette.

Dienstag den 9. Dezember Künstlerabend im
großen Saale der städtischen Redoute. Regisseur
und Co-Fregenzier: Kaludi Kalman. Kapellmei-
ster: Fischer Karoly, Albrecht Karoly, Klavier-
virtuose Prof. Goer und sämtliche erste Kräfte des
Ensembles. Zur Aufführung gelangen die
Schwänke: 1. Hypnozis vagy Tudomany, mely
okult, s amelyből senki sem okult. 2. A torbái
házel. 3. Julezett. Komödie. Ueberdies Opern-
arien, Chansons, Tänze usw. Preise: 10, 8, 6
4 und 2 Kronen. Karten im Vorverkauf bei der
Lagekassa des Stadttheaters und am Tage der
Vorstellung abends 6 Uhr bei der Kassa in der
Redoute. Beginn der Vorstellung abends 7 Uhr.

Mittwoch den 10. Dezember: Neues Pro-
gramm.

Donnerstag den 11. Dezember: „Wo die Verche
singt“, Operette.

Freitag den 12. Dezember: Künstlerabend in
der städtischen Redoute, neue Schwänke, Vieder
und Tänze.

Samstag den 13. Dezember und Sonntag den
14. Dezember abends 7 Uhr: „A kis kiraly“,
Operette.

Sonntag nachmittag: „Kanyoskar“, Operette.
Bei den Künstlerabenden in der Redoute tre-
ten als Gäste die Herren Max Prüger und
Professor Groer auf. Die Direktion hat dafür
Sorge getragen, daß dem Publikum ein inhalts-
und abwechslungsreiches Programm geboten
werde und wurde allen Anforderungen Rechnung
getragen. Für die Künstlerabende wird schon jetzt
das allseitige regste Interesse bekundet.

— Spielplan des deutschen Theaters:
Montag, den 8. Dezember nachmittags 3 Uhr
auf allgemeines Verlangen Wiederholung des so
beifällig aufgenommenen Schwankes „Die
drei Zwillinge“ von Zimpfloben und Ma-
thern. In den Hauptrollen die Damen Garben,
Grl. Wiesner, Witmann und die Herren Faer-
ber, Vög, Venoit, Strauß und Keller.

Abends: „Kakale und Liebe“ von
Schiller. In den Hauptrollen die Damen Kede
(Lady), Witmann (Luise) und die Herren Hart-
berg (Krafft), Fischer-Kolbrie (Ferdinand),
Kerber (Karl), Maritz (Wurm), Strauß (Mil-
ler) und Keller (Kammerdiener).

Dienstag, den 9. Dezember literarischer Abend.
„Die Straße von Steianah“ eine er-
ste Komödie von Heinrich Stücklen. In den Haupt-
rollen die Damen Garben und Wiesner und die
Herren Keller, Reisel, Fischer-Kolbrie, Hartberg,
Strauß und Maritz. Einführende Worte spricht
Direktor Dr. Peer.

Freitag, den 12. Dezember abends halb 8 Uhr
Erführung der Komödie „Erzellenz“
von Heinrich Schmitt. In den Hauptrollen Krl.
Garben und die Herren Reisel und Vög. Einfüh-
rende Worte spricht Dramaturg Dr. Max Herz-
feld.

— Kränzenbühne. Montag (Feiertag) der
9. Dezember wird auf der Verzinsbühne im
Albrechtssaal der lustige Schwank „Bröhen-
wahn“ aufgeführt. Wir machen auf diese Vor-
stellung besonders aufmerksam da vor dem be-
liebigen Puhndichter Rosen schon öfters ein
nicht gespielt wurde. Die Rollen befinden sich in
den besten Händen. Das immer gerne gesehene
Fräulein Adi Mahr spielt den Konrad Walter,
eine Glanzrolle. Beginn der Vorstellung um 5
Uhr nachmittags. Der Saal ist gut besetzt. Kar-
tenvorverkauf in der Delikatessenhandlung Bern-
hard Bölln, Renturkaffe Nr. 7. Abendkasse-
eröffnung um 4 Uhr. Nach der Vorstellung Tanz-
kränzchen. Wer sich einen vergnügten Abend ver-
schaffen will, versäume es nicht, diese Vorstellung
zu besuchen.

Physikalische Heilmethoden.

Der Mensch holt sich in allen, seinen Berufen
auch ferner liegenden Angelegenheiten bei Auto-
ritäten Rat ein, nur in seiner Gesundheitsfrage
unterläßt er es und wird erst der ärztliche Rat
in Anspruch genommen, wenn es schon oft zu spät
ist. Die Folgen hievon sind langwierige Krank-
heiten, oft auch bleibende Gesundheitsstörung,
trotzdem ein großer Teil der Menschheit hievon
schon arge Erfahrungen gemacht hat. Wie leicht
kann doch dem abgeholfen werden! 10 Minuten
Aufenthalt beim Arzte, der doch allein die Kennt-
nis hat zu bestimmen, ob in leichten Fällen mit
einfachen Hausmitteln, ob wir bereits eine heilen-
de Medizin benötigen, oder ob wir mechanisch
physikalische Heilmethoden heranziehen sollen.
Nun steht gerade dem hiesigen Publikum in der
Physikalischen Heilanstalt Barockstraße ein gan-
zes Arsenal von Heilmitteln zur Verfügung,
das den Kranken ermöglicht, rechtzeitig die richtige
Kur zu verordnen, dadurch rasch Heilung herbei-
zuführen, Schmerzen zu lindern, Folgeerscheinun-
gen oder gar vorzeitigem Tode vorzubeugen. —
Es kommen dort zur Anwendung: Bei Lungen-
spitkatarrh: künstliche Höhenbäder (Quarz-
licht ultraviolette Strahlen), Inhalationen bei
Asthma, Emphysem (Lungenblähung), chronische
Bronchialkatarrhe: Glühlichtbäder, Inhalationen,
Sauerstoffbäder, Bestrahlungen, zur Diagnostik-
stellung Röntgendurchleuchtungen und Aufnah-
men, bei Nervenkrankheiten (Gehirn, Rücken-
mark), Neuralgien, Lähmungen, Hysterie, Neur-
asthenie, Salaflosigkeit, funktionelle Schwäche-
zustände, Kopfschmerzen, Schwindel, nervöse
Herzklopfen, Basedow, Schreitkrampf, Weitsinn;
Elektrische Bierzellenbäder, medikamentöse Bäder,
Vibrationsmassage, Gymnastik, Zaubern, Fara-
disation, Galvanisation, Diathermie, Kohlen-
saure, Sauerstoff- und Radiumbäder, Marier-
übungen, Röntgenbestrahlungen, Sondenbehand-
lung, Phosphor, bei Stoffwechselferkrankungen,
Kettlichigkeit, Leukämie, Strophulose, Drüsen-
erkrankungen: Glühlichtbäder, Röntgen- und
Quarzlichtbestrahlungen, Vibrationsmassage, Gym-
nastik, Zaubern, bei Gicht, Rheumatismus der
Muskeln und Gelenke, Ischias, Herzschuß; Elek-
trische Klistierbäder, Radiumemanation Zau-
bern, Massage, wärme und blasse Glühlichtbäder
(Schönwieser'sche). Diathermie Moorwald-
Schwefel- und Soolbäder, bei Herzleiden, Gefäß-
krankheiten: Stollenbäder, elektrische und Glüh-
lichtbäder, genau dosierte Zanderübungen, bei
Krankheiten, Grundarten: Röntgen- und Quarz-
lichtbestrahlungen, Moorwaldbäder, Heilbäder,
bei Magen- und Darmleiden, Verdauungsstö-
rungen: Röntgenbestrahlung und Aufnahmen zur
Diagnostikstellung, zur Behandlung: Zander,
Vibrationsmassage, Faradisation, kleine und gro-
ße Lichtbäder. Für Kinder mit schiefer Wir-
belsäule (Skoliose), Hockrücken und schlechter Kör-
perhaltung werden am Vor- und Nachmittag
heilungswirksame Kurse abgehalten. Die her-
aus auf so viele stamenswerte Erfolge zurückzuführende
künstliche Höhenbäder (Quarzlicht) wird in Kom-
bination mit den früher angeführten Heilmetho-
den oder allein bei Neuralgie, Ischias, Gicht, Dia-
betes, Nervenwäche, Schlaflosigkeit, Hysterie,
Nachtisch, Nervenwäche, Epilepsiekatarrh,
und Bronchialkatarrh (besonders wirksam in der
Einatmung von O<sub>2</sub>), Schnupfen (meist ge-
mäßigt wenige Bestrahlungen zu dessen Beseitigung),
Rheumatismus, Leukämie bei erhöhtem Blut-
druck, Arterienverkalkung, Herzmuskelerfran-
kungen, Nierenleiden, Leberleiden, Fettstau, chro-
nischen Magen- und Darmstörungen (Abweil
hebt sich meist schon nach fünf bis zehn Bestrahlun-
gen, besseres Allgemeinbefinden und Gewichtszu-
nahmen), Reaktionsbeschwerden, Ekzemen,
Krothbeulen, Haarausfall, Knochen- und Haut-
tuberkulose, Drüsenverwulstungen und vielen an-
deren anwendbar. — Jedoch nicht allein zur Her-
stellung gesünder Gesundheit sind die angeführten
Kurven bestimmt, sondern ein großer Teil dersel-
ben dient auch dazu, dem Körper rechtzeitig die
erforderliche Widerstandskraft gegen Erkrankun-
gen zu verleihen. Insbesondere sollten auch abge-
gearbeitete, nervöse Menschen von den Einrich-
tungen, welche die Heilanstalt in so reicher Fülle
bietet, rechtzeitig Gebrauch machen. Mit den Koh-
lenäure- und Sauerstoffbädern ist die beste Gele-
genheit gegeben zum Gebrauche der Nach- und
Ergänzungskuren im Anschlusse an die die Ner-
ven sehr erregenden Karlsbader Trinkkuren, die
erschöpfenden Moorbäder von Franzensbad und
Marienbad, zur Beseitigung der von den Kranken

nach diesen Kurten empfundenen Nebenwirkun-
gen, wie Müdigkeit, Schwäche oder gar Erschöp-
fung. Die Heilanstalt bietet mithin für Gesunden die
gefund bleiben, Kranken, die gesund werden wol-
len, die Möglichkeit alles zu tun, was ärztliche
Wissenschaft und menschliche Voraussicht vorzu-
fahren vermag.

Eigentümer: Franz v. Simonis Erben.
Verantwortlicher Redakteur: Arpad
v. Simonis.
Verantwortlicher Redakteur: Gustav Wauthner.
Für die Druckerei verantwortlich:
Josef Weißbrunner.
Anwesenheit eingekaufte Manuskripte werden
unter gar keinen Umständen zurückgesendet

Eingefendet

Erklärung.

Der in der 7. Nummer des „Futur“ mit der
Aufschrift „Dickmann Sabato“ erschienene Artikel
hat, wie ich nachträglich zu meinem Bedauern er-
fahren habe, zu Mißverständnissen Anlaß gege-
ben. Ein Teil meiner Leser hat nämlich zufolge
einer Ausdrucks Eigen Dickmann, den Inhaber
der Holzproduzenten-Firma „Brüder Dickmann
und Sigmund Braun“ für den im Artikel apo-
strophierten Holzherren Dickmann gehalten.
Trotzdem, von einem jedenfalls bedauerenswer-
ten Mißverständnis nur bei jenen die Rede sein
kann, die Herrn Eugen Dickmann nicht
kennen und da ich von meinen Bekannten
über die Möglichkeit eines Mißverständnisses in
Kenntnis gesetzt wurde, halte ich es für meine
Pflicht sofort ohne jedes Ansehen seitens
Eugen Dickmanns zu erklären, daß mir ferne
stand, auch nur die geringste Anspielung auf die
Person Eugen Dickmanns. Mein Artikel bezieht
sich wie daraus ersichtlich auf Franz Dick-
mann, angeblichen Lurozer Holzagenten, den
ich noch aus Budapest kenne und der im Hotel
„Carlton“ seine Geschäfte abwickelte.
Georg Nánassy,
Redakteur des „Futur“.

Für Form und Inhalt dieser Eingefendet
verantwortlich:
Herrn v. Simonis Erben,
Redakteur des „Futur“.

Sanfte Schwerekopf geb. Pempfinger
als G. H. in e. ger. sowie auch im Namen
ihrer Kinder und aller Abgaben Verwandten tiefer-
schliffert Nachrich von dem Ableben ihres trügh-
geliebten guten Vaters, resp. Vaters, Schwagers
und Onkels, des Herrn
Karl Schwarzkopf
Dipl. Maurermeister
welcher Freitag, den 5. Dezember l. J., früh 1/2
Uhr, nach langem schweren Leiden, versehen mit
der heil. Sterbesakramenten, im 54. Lebensjahre
und im 28. Jahre glücklicher Ehe selig in dem
Herrn entschlafen ist.
Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen
wird Sonntag, den 7. Dezember l. J., nachm.
3 Uhr, in der S. Andreas-Friedhofskapelle ein-
gefegnet und im Friedhofe selbst zur ewigen
Rube bestatet.
Die heil. Seelenmesse wird Mittwoch, den 10.
Dezember l. J., früh 8 Uhr in der heil. Dreifaltig-
keits Kirche gelesen.
Preßburg, am 5. Dezember 1919.

Für die Annoncen ist den Interessenten gegenüber
Hrl. Jiska von Bachner verantwortlich.

Weihnachten 1919
Gelegenheit käufe in
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Großes Lager in
Silber Zigaretten-Dojen und Epiph'n
zu den billigsten Preisen
J. Straesberg, Schöndorferg. 35

In sämtlichen Abteilungen der Firma **J. Tausky's Söhne**, König Ludwigplatz Nr. 10, hat der **grosse**

# Weihnachts-Occasions-Verkauf

begonnen und gelangen Waren guter Qualität zu relativ mässigen Preisen zum Verkauf.

**Kleiderstoff-Abteilung.** Damen- u. Herren-Kleider-Stoffe von billigen bis zu den feinsten Qualitäten in schwarz, teigott, braun und anderen Modifarben. Cheviote, Kamargarne, Veloure, Melton in geschmackvollen Farben. Kleider-Sammete teigott und braun, Seidenstoffe, weisse, schwarze und farbige glatte und gemusterte Seidenstoffe. Kleiderbarchende, gewebte und bedruckte farbige Kleiderbarchende, Baumwoll-linwand, weisse Barchende, Diradlkretone, weisse und crém Panamastoffe, Zephyre, Cretone, Battiste.

**Damen-Konfektionsabteilung.** Kostüme, Mäntel, Blousen, Jupons, Wickelblousen, Sportjacken, Schösse und Schlafrocke.

**Herren-Wäscheabteilung.** Weisse und farbige Herrenhemden, Krägen in allen Halsweiten, Manchetten, Krawatten, Seidentücher, Herrentaschentücher, Socken in geschmackvoller Ausführung.

**Teppich-Abteilung.** Laufteppiche in verschiedenen Breiten, Spitzen-Vorhänge, Bettvorleger und Salonteppeiche.

**Damen-Wäscheabteilung.** Chiffon-, Batist-, Leinenhemden in verschiedenen Qualitäten u. Ausführungen von 30 K aufwärts in allen Preislagen. Damennackthemden, Nachtsachen, Fries ermantel, Beinkleider, Miederleichen, Chiffon- und Batist-Unterröcke, feinste Schweizer Batist-Wäsche garnituren (Hemd, Hose, Leibchen und Nachthemd) mit edelster Appenzeller Handstickerei in reichster Auswahl, auch mit Schweizer Maschinstickerei gepuzt. Im Verhältnis zur heutigen Valuta zu sehr mässigen Preisen.

**Bettwäsche - Abteilung.** Chiffon- und Leinen-Bettgarnituren ferner Rouge- und Seidensteppdecken in reichster Auswahl, verschiedene Leinen-, Batist-, Chiffon-Kapric-Pölster, von der Reisekollektion entnommen, zu reduzierten Preisen. Ersilings-Hemden, Trik-leibchen, Trappöster, Wickelpölster, Bärlerin, Wickelbänder, Häubchen, Röckchen und Kinderhandschuhe, Kinder-Socken, Kinderstrümpfe und verschiedene Kinderwäsche in reichster Auswahl.

**Leinen-Abteilung.** Schroll'sche Chiffone, Hosenkörper, weisse Schnür-Barchende, feinstes Reinleinen für Hemden, Bettwäsche und Leintücher, verschiedenartige Damast-Tischzeuge, Handtücher und verschiedene Küchenwäsche, verschiedenartige Roh-Leinen, Leinenzwilche, Matratzengradl, Plachenseeseel.

**Feine Damen- u. Herrentaschentücher** in reichster Auswahl zu mässigen Preisen.

**Schürzen-Abteilung.** Creon-Wirtschafts-Schürzen, weisse Chiffon- und Batistschürzen, feinste Luster- und Cloth-Damenputz- und Trägerschürzen, weisse Kinder-Batist-, Luster-, Cloth- und Creon-Schürzen für jedes Alter in reichster Auswahl zu mässigen Preisen.

**Damenstrümpfe.** Bester Strapaz-Baumwoll-Strumpf, Flor-, Seide- und feinste Fildecos-Strümpfe weiss, schwarz, leder- und modafärbig, auch schwarze Schafwollstrümpfe.

**Grosse Auswahl zu mässigen Preisen.**

**Kontoristin**  
die perfekt stenographieren, deutsch und ungarisch schreiben kann, wird **sofort aufgenommen.** Nur auf erträgliche Kraft wird reflektiert.  
**Brüder Känzler**  
Lorenzertorgasse Nr. 5.

**Bilanzfähiger Buchhalter**  
der deutschen und ungarischen, womöglich auch der slowakischen oder tschechischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, wird bei **sofort aufgenommen.** Solche die bereits in der Produktenbranche tätig waren werden bevorzugt. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche sind unter Chiffre „Beständig und dauernd“ an die Administration dieses Blattes in doppelten Couvert zu richten.

**TANZKURSE**  
für Anfänger beginnen am **10. Dezember** bei Tanzmeister **FISCHER**  
**Szilágyi Dezsögasse 27.**  
Einschreibungen täglich von 3 bis 9 Uhr.

**Bureaufräulein**  
mit deutscher und tschechischer Sprachkenntnis, perfekte deutsche Stenographin und Maschinenschreiberin, wird von einem grossen Industrieunternehmen in Bratislava zum **sofortigen Eintritt** gesucht.  
Offerte mit Gehaltsansprüche sind unter „S. S.“ an die Administration dieses Blattes zu richten.

Die herzlichsten Glückwünsche dem liebreizenden Jubiläum  
**Klari Bartalsky**  
mit Herrn **Josef Miesudik**  
zur heutigen **Verlobung.**

**Landwirtschaftliche Maschinen**  
Spiritusfabrikseinrichtungen, Fabrikmäßige Einrichtungen für Oelgewinnung u. Margarineerzeugung  
**E. Györffy, Ing.-Buro**  
Bratislava, Isabellagasse 5.

**PIBOGRA**  
Szilágyi Dezsögasse 1.  
Vom 5. bis 8. Dezember:  
**Zarewitsch**  
Schmied nach dem gleichnamigen Repertoirestück des deutschen Volks-theaters in Wien von Gabriela Zepolska. Eine Episode aus den **Geheimnissen und den Corumpierten Leben des russ. Zarenhofes,** in 5 Akten.  
Mässig erhöhte Preise.  
Vorstellungen Freitag und Samstag um 7/7 und 8 Uhr. Sonntag und Montag um 1/4, 3/5, 6, 1/8 und 1/9 Uhr.

**Royal-Kino**  
(vormals Königs-Kino)  
gegenüber dem Primatialpalast.  
Salonorchester Kapellm. F. Kraß.  
Vom 5. bis 8. Dezember:  
**Paradies der Halbwelt**  
Akt. 5 Akte. In der Hauptrolle: **Hanni Weisse.**  
Beginn der Vorstellungen an Wochen-tagen von 7-10 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von halb 4 bis halb 10 Uhr.

**Apollo-Bio**  
Michaelergasse Nr. 7  
Vom 5 bis 8. Dezember:  
**Das Irrlicht**  
Roman in 5 Akten von **Stefan Barsony.** Hauptrollen: **Goht Sándor, Fevő Emil, Bakó László, Bear Gita, Mea Melitta, Kürthy K.**  
Vorstellungen an Wochentagen um halb 7 Uhr, an Sonntagen von halb 4 Uhr.  
Vorstellung vom 9. bis 11. Dezember:  
**Das Recht auf Vergeltung.**

**URANIA-KINO**  
Käufers 1798  
Vom 5. bis 7. Dezember:  
**Stürmed. Lebens**  
Drama aus den Altfränkern in 4 Akten. Besetzt und inszeniert von **Franz Hofer.**  
Vom 8. bis 11. Dezember:  
**Zwei Menschen**  
Dramatisches Bild aus dem künftigen Leben in 5 Akten, mit **Gen. Andra i. d. Hauptrolle.**

**Achtung Christbaum-Käufer!**  
Demnächts treffen einige Waggons erstklassige **CHRISTBÄUME**  
in Bratislava ein. Vormerkungen werden bereits entgegengenommen. Das Eintreffen wird rechtzeitig im Zeitungswege bekanntgegeben.  
**H. Granetz & Co., Bratislava, Rosengasse Nr. 13.**

# Kleine Anzeigen des „Grenzboten“.

## Kaufe und Verkäufe:

**Sechs Teppiche**  
zu verkaufen. Besichtigungszeit zwischen halb  
8—3 Uhr. 7587

**Keines Samt,**  
dunkelbraun für Mantel oder Mantelfleisch,  
Silkbut, Spanischseide, Stiefereibaus preis-  
wert zu verkaufen 7589

**Sehr schöne Delgemähe**  
preiswert zu verkaufen. 7590

**Gummischlänche**  
für Fahrräder, Friedensware, tadellos, neu auch  
einzelnen preiswert zu verkaufen. 7592

**Michelin-Sticker**  
auf feinstem Papier gearbeitet, in 12 Cm. brei-  
ten Streifen, verwendbar zum Vorarbeiten für  
ein Festkleid, für Vorhänge, Stores, auch für  
Beißwäsche im ganzen 15 1/2 Meter, zu verkauf-  
en. 7594

**Kücheneinrichtung**  
zu verkaufen. 7597

**Supfeld Automat,**  
groß, zu verkaufen. 7403

## Realitäten:

**Ein Grundstück**  
direkt beim Bahnhofgeleise, 1600 Quadratfuf-  
ter verkauflich. 7368

**Obst- und Gemüsegarten**  
billig zu verkaufen. 6461

**Ein Familienhaus**  
zu kaufen gesucht. 7369

**Ein Haus**  
mit Hof und Stallungen, wo eine Sechereitwerk-  
stätte errichtet werden könnte, zu kaufen gesucht.  
7370

**Ein Haus**  
mit 2 trockenen Räumlichkeiten als Magazine zu  
kaufen gesucht. 7371

**Eine Wassermühle**  
zu kaufen gesucht. 7372

**Ein zweistöckiges Haus**  
in lebhafter Straße, 3 Geschäfte, 14 Wohnungen  
um 350.000 Kronen verkauflich. 7373

**Schöne Bauparzelle**  
für eine Villa im Villenviertel, nicht hoch, 178  
Klafter zu verkaufen. 7374

**Ein Grundstück,**  
5000 Klafter, beim Geleise und Straße zu ver-  
kaufen. 7375

**Baugrund**  
an der Necker Straße zu verkaufen. 7591

**Ein Haus**  
um 180.000 Kronen zu verkaufen. 7376

**Gasthaus**  
zu verkaufen. 7393

**Schönes Gartenhaus**  
dringend zu verkaufen. 7398

**Eine Bauparzelle**  
für eine Villa um 25.000 Kronen verkauflich.  
7377

**Geschäft auf gutem Posten**  
samt Einrichtung zu verkaufen nebst Wohnung.  
7.185

**Schöner Baugrund**  
auch für Fabrik geeignet, zu verkaufen. 7401

## Wohnungen:

**Wohnung**  
mit 2—3 Zimmer am liebsten in Blumental  
gesucht. 7329

**Offizier mit Frau**  
suchen ein ausständiges möbliertes Zimmer. An-  
träge unter „Nichttrauer 300“ an die Admini-  
stration. 7360

**Zimmer**  
für Bureauzwecke nur tagsüber, möglichst im  
Zentrum gesucht. Anträge unter „Gutes Honorar“  
an die Adm. d. Blattes. 7374

**Junger Mann**  
sucht Logis eventuell mit ganzer Verpflegung.  
7404

**2 Wohnhäuser**  
mit Garten sind zu verkaufen. Adresse in der  
Administration. 7406

## Wer heiraten will

wendet sich vertrauensvoll an die  
**Heirats-Vermittlung**

# „HELKA“

Reell und diskret.

Bratislava, Landlberg. 5, II/21.

## Elektro-Hauskop

Kassath Lefortova Nr. 31

Vom 6. bis 8. Dezember:

## Kreuziget Sie

Hochspannendes Drama mit Pola  
Negri und Harry Liettke  
in der Hauptrolle

Vorstellungen am Abend um halb 7,  
halb 8 und halb 9, in „Luzern“ und Theater  
um halb 8 und halb 9.

Voranzelge vom 14. bis 15. Dez.:

## Tyrungen.

## Handeln-Mitt

Vom 7. bis 11. Dezember:

## Die Csárdásfürstin

Filmoperette in 5 Akten von Leo  
Stein und Sella Jenösch.

Donnerstag  
Arbeiter-Vorstellung.

Freitag:  
Graf Monte Christo V. T.

Vorstellung am Montag um halb 7 und halb 9  
am Dienstag um halb 8 und halb 9.

## Chemische Putzerei

**B. Aschauer**

Donaugasse Nr. 42

empfiehlt sich für Putzerei von

## Herren- und Damenkleidern

sowie **Glanzwäsche** zur schönsten, promp-  
ten, Ausführung, bei billigster Berechnung.

## Weihnachts- und Neujahrsgeschenke

in Grammophon, Pathophon, Schallplatten,  
Mund- und Ziehharmonika, Große Aus-  
wahl in Weihnachtsplatten, Siffen,  
Werke, Schallböden, Federn und alle  
and. Sorten Bestandteile stets lagernd

Plattentausch 60 Heller

## KARBIDLAMPEN

in allen Preislagen — Nähmaschinen,  
Nadeln u. feines Maschinennöl. — Ge-  
fertigte Ware wird zur Reparatur übernommen.

## KARL u. MACHER

Pressburg  
Römer Floris-Gasse 4 und Michaeli-Gasse 14-6.

## WERNER

Klaviers- u. Pianofabrik

in

Bratislava

Wiederumst Kap-  
reparatur, Stimms-  
gitarre u. Transporte.

Rebstock 104.

## Jedermann

kann sich Liköre u. Rum  
zu Hause herstellen.

Essenzen erhältlich  
nach Rezeptanweisung

## Drogerie Pohl

Bratislava, Salzgasse 10.

Drucksorten

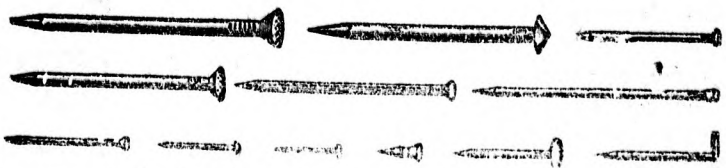
ganzschönvoll  
und preiswert  
verfertigt rasch  
als

Druckerei

des

Grenzboten.

## Eisendrähte, Drahtstifte



werden in allen gängbaren Dimensionen angefertigt.

Verkauf findet nur an Händler statt.

**E. M. BARNA** Drahtzieherei u. Drahtstiften-Fabrik  
BRATISLAVA

Telefon 532. Stadtbureau: Edelgasse 2. Telefon 532.

wohin alle Bestellungen zu richten sind.

**Zentralbank**  
 der böhmischen Sparkassen  
 Filiale **Bratislava (Pressburg)**  
 4 **Michaelergasse** 4

**Spar- und Kontokorrent-  
 Einlagen**  
 ohne Kündigung.  
**Kredite und Finanzierung**  
 jeder Art.

**Kapital: 25,000.000.**  
 Zentrale: **F. R. A. G.**  
 Filialen:  
**Brann, Dux, Wien,  
 Krakau,  
 Lemberg,  
 Czernowitz,  
 Triest.**

**⋆ Pupillarsichere Bankschuldverschreibungen eigener Emission. ⋆**

**Korrespondenzen:**

**Café Hungaria.**  
 Da Brief zu spät behoben, bitte nochmals zu schreiben unter „Pressburger Rund“. 7566

**Verloren**  
 angefangene Teppichstickerei, gegen Belohnung bitte um Rückgabe. 7577

**Offene Stellen:**

**Lehrjunge**  
 wird per sofort gegen Bezahlung in ein Eisen-  
 schäft aufgenommen. 7351

**Tüchtige Herren- und Damenschneider**  
 werden sofort aufgenommen bei sehr guter Be-  
 zahlung. 7357

**Selbständige deutsch-  
 Correspondentin**  
 mit vollkommener Kenntnis der Stenographie und  
 Maschinenschriften, wird von hiesiger Fabrik per  
 sofort aufgenommen. 7169

**Anständiger Mann**  
 mittleren Alters, wird als Plakateur sofort auf-  
 genommen.

**Fräulein**  
 wird zu 2 Kinder gesucht in die Lutra welche  
 englisch, französisch und Klavier spielen kann.  
 Zahlung nach Uebereinkommen. 7378

**Maschinenschreiberin**  
 mit eigener Maschine zum Kopieren bei sich ge-  
 sucht. Deutsche Sprache. 7399

**Bedienerin**  
 von 7 bis 10 Uhr wird sofort aufgenommen. 7405

**Suche bessere Dame**  
 als Reisende. Sichere Existenz garantiert. 7402

**Mädchen für alles**  
 gesucht. 7400

**Wer erteilt**  
 gründlichen italienischen Unterricht an Fortge-  
 schrittenen. Anträge mit Angabe der Adresse  
 und des Honorars unter „Progr. 10“ 7395

**Jüngere Bedienerin**  
 verlässlich, in gutes Haus in der Stefaniustraße  
 gesucht. 7357

**Nette Klückerin**  
 wird gesucht. 7373

**Guter Verdienst**  
 bietet sich Invaliden und Arbeitslosen, welche  
 im Privatkundebezug gut eingeführt sind. Auf-  
 genommen werden drei Herrn. 7355

**Keine nette Bedienerin**  
 zu zwei Personen gesucht. 7593

**Gewübte Weisküchlerin**  
 fürs Haus bringend gesucht. 7591

**Stellengesuche:**

**Damenhüte**  
 übernimmt erstklassige Wiener Modistin. 7303

**Junges Ehepaar,**  
 tüchtig, vom Wiener Gastgewerbe, kautionsfähig,  
 übernimmt jeder Art Geschäft auf Verrechnung.  
 Zuschriften erbeten unter „A. B.“ an die Adm.  
 dieses Blattes. 7359

**Besseres Mädchen**  
 sucht Stelle in ein feineres Haus ab 15. Dezem-  
 ber. Zuschriften unter „Christlich 300“ erbeten.  
 7361

**Arbeitsames Ehepaar**  
 sucht Hausmeisterposten. 7592

**Tüchtiger Beamter**  
 perfekt in deutscher, tschechischer, slowakischer, un-  
 garischer, roatischer, serbischer, slowenischer und  
 polnischer Sprache in Wort und Schrift, Maschi-  
 nenschreiben und tschechischer Stenographie sucht  
 passende Stellung. 7391

**Tüchtiger Geschäftsmann**  
 sucht Posten als flotter Verkäufer in Spezerei,  
 Mehl- oder Gemischtwarenhandlung, gebe auch  
 als Geschäftsführer. 7380

**Weisküchlerin**  
 übernimmt Herren- und Damenväsche zur  
 Infertierung zu mäßigen Preisen. 7582

**Hebernehme**  
 Ober- und Unterwäsche zum Ausbessern. 7515

**Klavier-Unterricht**  
 wird erteilt eventuell Klavier zum Ueben steht  
 zur Verfügung. 7411

**Käufe und Verkäufe:**

**Schneemaschine, Schneepflüge, Zimmerstühle,  
 Waschtische**  
 neue als auch benützte, preiswert abgegeben.

**Beste Preise**  
 für alte Schuhe, Kleider, Röbeln, Uniformen.  
 Adressen erbeten. Karte genügt. 1729

**Grammophon**  
 mit Trichter, tadellos billig, zu verkaufen. 7322

**Herrliches Weihnachtsgeschenk:**  
 Damen-Gobbiolon mit Silber gemalt. 4500 K.  
 zu verkaufen. 6883

**Tüftles Porzellan**  
 Rokkagarnitur, Marke Sch. aggenwald, 6 Schalen  
 samt Untertassen, preiswert zu verkaufen. 6 98

**Zu verkaufen:**  
 einfache Betten, Kisten, eiserne Waschtische,  
 Gartenstühle, Palaststuhl, Tisch. 7331

**Reisepelz**  
 zu verkaufen. 7337

**Ordnung**  
 jedes Quantum zu haben von 8-10. 75 6

**Blumentöpfe**  
 werden gekauft. Adresse erbeten. 7089

**Möbel,**  
 Klavergarnitur, Wäse, Nippes-Porzellan, Teppiche  
 lauft privat zu guten Preisen. 7265

**Ein Bösendorfer**  
 Konzertflügel zu verkaufen. 7365

**180 Stück Edel-Obstbäume**  
 zu verkaufen. Adresse in der Adm. 7366

**Schwarzes Kleid**  
 mit Seide kombiniert, neu, billig zu verkaufen.  
 7331

**Ganz neuer Sweater,**  
 Friedensware, billig verkäuflich. 7386

**Ein Cello,**  
 eine Hängelampe und ein Waschkasten sind zu  
 verkaufen. 7382

**Schöne Reisebede**  
 preiswert zu verkaufen. 7384

**Gesucht für sofort:**  
 geschickte Hauswäherin für alte und neue Sachen  
 und einfaches Stubenmädchen. 7383

**Bendeluh**  
 450 Kronen, großer Wandspiegel 900 Kronen zu  
 verkaufen. 7389

**Zu verkaufen**  
 Damenwinterjackete, 38er Halbschuhe, Schreitisch-  
 garnitur aus Metall. 7390

**Ester Holzfuchs,**  
 ganz neu, billig zu verkaufen. 7558

**13x18 Reiselamera,**  
 3 Doppelfassetten, Stativ, Tasche und Objektiv  
 um 100 Kronen. 7559

**Ein schöner Plüschmantel,**  
 schwarz, für Badisch ist zu verkaufen. Adresse  
 in der Administration. 7560

**Komplettes neues Speisezimmer**  
 um 12.000 Kronen zu verkaufen. 7562

**12 neue Trikothenden**  
 billig zu verkaufen. 7563

**Blanes Damenkostüm,**  
 einmal getragen 2 kurze Pelze und Badewanne  
 sind zu verkaufen. Beschäftigung 12-1. 7564

**Brilliantkravattenadel,**  
 Zylinderhut samt Steife, Silbermantelknöpfe,  
 fe und Silbernadel zu verkaufen. 7565

**Wer auf nachfolgende Sorten noch alter,**  
 dauerhafter Friedensware zu den billigsten  
 Preisen reflektiert, veräume nicht angeführte  
 Artikel ab morgen von 9-12 und 1-5 bei  
 Privaten beschließen zu wollen. 3 M. 60 Herren-  
 stoff samt Futter, 2 M. 10 dunkelblauer Man-  
 telstoff, 1 M. 40 Sosenstoff, 3 warme Trikoth-  
 enden, 1 warme Trikothunderhose, 2 Tisch-  
 tücher. 7536

**Winterrock.**  
 schwarz, feiner Friedenswarestoff und 2 Anzüge,  
 gut erhalten, preiswert verkäuflich. 7567

**Verkäuflich**  
 Winterrock und blauer Anzug für 16-17-jähri-  
 gen Jungen. 7568

**Pelzgarnitur,**  
 schwarze und brauner Muff mit Boa und ein  
 schöner grauer Stoff für Paletot billig zu ver-  
 kaufen. 7569

**Zwei Konzertzithern,**  
 Kindl und Heidegger, fast neu, samt Stuhl, ver-  
 stellbarer Kinderscheibisch, drehbarer Bureau-  
 fessel zu verkaufen. 7570

**Nur so lange der Vorrat reicht,**  
 sind Jagd- und andere Sorten Schuhe zu ha-  
 ben. 7571

**2 elegante meinrote Seidenkleider**  
 für mittelgroß und weißes Tanzkleid für jun-  
 ges Mädchen preiswert abgegeben. 7572

**Herrenwinterrock**  
 zu verkaufen. 7574

**Feiner Winterdamenmantel,**  
 Lederhandtascheil zu verkaufen. 7575

**Kunstsammlung,**  
 hochfeine Spielzeuge, Jugendzeitstrümpfen, dreh-  
 bares Winterrenn, japanischer Thee, 5. Beia-  
 saß zu verkaufen. 7576

**3 Brillantdring**  
 und 1 goldene Damenuhrkette, 12 1/2 Uhr,  
 preiswert zu verkaufen. 10-12 Uhr, mit-  
 tag. 7578

**Fast neue Herrenanzüge,**  
 Wintermantel, Schuhe sind zu verkaufen. 7579

**Eine neue Zither**  
 ist zu verkaufen. 7581

**Eisenbett,**  
 36er Damenhalbschuhe, fast neu, Riemen, Le-  
 der, ein Arbeiteranzug zu verkaufen. 7583

**Nach zusammenlegbares, reines**  
 Eisenbett mit Drahtmatraken und ein  
 Eisenbreifuh für Weihnachtsbaum ist zu ver-  
 kaufen. 7584

**Zu verkaufen**  
 ein langer Unteroffizierspelz in gutem Zu-  
 stande. 7453

**Zu kaufen gesucht**  
 Marmorplatte aus Marmor. 7588

Kleine Anzeigen des "Werbzettel"

Unsere Administration ist heute von halb 8 bis 10 Uhr vorm. geöffnet

Wichtigste werden in der Administration dieses Blattes gegen Entgelt... Besondere Bedienung... Besondere Bedienung...

Korrespondenzen:

Christlicher Kaufmann mit gutem Geschäft sucht behutsamer baldiger Ehe passende Bekanntschaft einer gut situierten Dame bis 29 Jahre. Witwe nicht ausgeschlossen. Zuschriften erbeten unter "Fröhliche Weihnachten 1919" an die Adm. d. Bl. 7280

Kompanion mit 400.000 Kronen wird zu größerem Gutbesitz Slowakei gesucht. 7423

Vergessener Muff seit einem Jahre wohl aufbewahrt. Verlustträger möge sich bis 15. von 2-4 nachmittags melden. 7414

Innigste Bitte um Auskunft, wo sich ein großer schwarzer Kater seit 5 Monaten befindet. Hohe Belohnung. 7419

Nettes, anständiges Mädchen wünscht ernstgemeinte Bekanntschaft eines intelligenten Herrn unter "Munita". 7445

Alleinstehender 45-jähriger Mann, Beamter, sucht eheliche Bekanntschaft behufs Ehe. Gesl. Anträge erbeten unter Chiffre "Disfret". 7446

Junger Mann, 32 Jahre, in Lebensstellung wünscht mit Fräulein mit etwas Vermögen zwecks baldiger Ehe zu korrespondieren. Briefe unter "Glückliche Zukunft". 7447

Fräulein alleinstehend, mit fester Existenz und etwas Kleingeld möchte gern heiraten unter "Kranke 7" an die Administration dieses Blattes. 7448

Junger Mann, 30 Jahre alt in guter Position, wünscht mit hässlich erzogenem Bürgermädchen von 20-28 Jahren zwecks Ehe in Korrespondenz zu treten. Bild erwünscht. Wird retribuiert. Briefe unter "Dem Lenz entgegen". 7449

Junger Mann, Christ, mit etwas Vermögen sucht Bekanntschaft mit Fräulein oder Witwe. Mit Geschäft oder Landwirtschaft erwünscht. Adresse in der Administration des Blattes. 7551

Offene Stellen:

Ehepaar wird als Hausmeister aufgenommen. 7245

Nettes geschicktes Laufmädchen mit guter Nachfrage bei gutem Lohn und Nebenverdienst sofort aufgenommen. 7238

Laufbursche, stark und geschickt, mit guter Nachfrage für Stadtaussicht sofort aufgenommen. 7239

Energetische Frau oder Fräulein als Stellvertreterin der Wäschereileiterin gesucht. 7279

Ein tüchtiger Bahntechniker wird zum baldigen Eintritte gesucht. 7349

Möbelschleifer für furnierte Möbel, sowie 3 Schneider und Arbeiter zu Holzbearbeitungs-(Fräse)-Maschinen per sofort gesucht. 7342

Anständiges nettes Mädchen für alles, welches die einfache Küche selbständig zu kochen versteht, zum sofortigen Eintritte gesucht. 7346

Ein Geschäftsdienstler wird aufgenommen. 7523

Wer erteilt jungem Mann in der slowakischen Sprache Unterricht gegen deutschen, ungarischen oder slowakischen Unterricht, eventuell gegen mäßiges Honorar. 7410

Laufbursche aus besserem Hause wird per 15. Dezember aufgenommen. 7413

Gesucht älteres fleißiges Mädchen (Witwe), alles häusliche rein versteht kocht, 2 Personen, gute Behandlung, Kasten davor. 7457

Weißnäherin, die auch ausbessert, wird außer Haus gesucht. 7502

Besseres Fräulein mit guten Kenntnissen zu 2 Kindern tagsüber gesucht. Adresse Adm. 7503

Suche tüchtiges älteres Mädchen für alles, das kochen kann mit Jahreszeugnissen nur ehrlich und brav sein. Behandlung sehr gut. Am 15. Jänner einzutreten. Vorzustellen schon früher. 7514

Schuhbortelgehilfe wird aufgenommen als dauernd beschäftigt. 7517

Eine Verkäuferin, der slowakischen Sprache mächtig, wird aufgenommen. 7524

Eine jüngere Frau wird als Bedienerin für sofort aufgenommen. 7528

Geschickte Weißnäherin in Privat aufgenommen. 7532

Tüchtiges Fräulein, deutsch und behäuflich sprechend, wird als Verkäuferin in Modewarengeschäft gesucht. 7536

Schneiderin mit ganzer Verpflegung und Lohn wird aufgenommen. 7540

Aufständige Bedienerin wird von in der Frühe 7 bis 11 vormittags aufgenommen. 7551

Stellensuche:

Forstmann in Stellung höhere Fachbildung und langjährige Praxis in Forst- und Landwirtschaft, deutsch und slowakisch in Wort und Schrift, kinderlos. Hierher, sucht Stelle als Oberförster oder Gutsverwalter. Anträge erbeten. 6902

Mädchen zum waschen und bügeln übernimmt Wäsche. 4927

Junger Mädchen aus besserem Hause sucht nachmittags Beschäftigung am liebsten zu Kinder. 7289

Eine junge Frau, Präparandistin gelernt, deutsch, ungarische Sprache und Wort mächtig ist, sucht Stelle in Bureau oder in Geschäft als Kassierin. Adresse in der Administration. 7415

Anständiges Mädchen, jung, sucht Stelle als Verkäuferin unter "Anfängerin 17". 7450

Divulgierte Kindergärtnerin sucht Stelle in ein christliches Haus, reflektiert auf gute Behandlung, Lohn Nebensache. Adresse erbeten. 7452

Anständiger, verlässlicher Kutscher, 23 Jahre alt, sucht Posten. 7467

Anständiger Bursche, kräftig, 23 Jahre alt, sucht passenden Posten. 7468

Tüchtiger Fachmann, Bau- und Maschinen Schlosser, Chauffeur, mit guten Erfahrungen bei Bau, Maschinen, Benzinmotoren, Telefon und Elektrizitätswesen. Gedig, intelligent, solid, mehrere Sprachen mächtig, sucht per sofort gute, dauerhafte Stelle in der Slowakei. Zuschriften erbeten. 7514

Klavier-Lehrerin übernimmt noch einige Schülerinnen. 7840

Damenschneiderin übernimmt Kostüme, Mäntel, Mantelkleider und Umarbeitungen modernst zu mäßigen Preisen. 7549

Unernehme Alleinvertretungen für Baumaterialien aller Art in Republik Österreich. Erstklassige Referenzen. Offerte unter "141" an die Adm. 731

Tüchtiger Zitherunterricht wird gegen mäßiges Honorar erteilt. 7484

Tüchtige Schuhstickerin, zugleich Herrscherin, sucht Posten. 751

Käufe und Verkäufe:

Zu verkaufen 1 Küchenkreuz, 1 Dienstmotorenkasten und Capothüte. 7221

Goldene Herrenuhr und goldene Damenarmbanduhr zu verkaufen. 7210

Fahrradschlächter, italienische, neu, billig abzugeben. 628

Gaszimmerofen und größere Partie alte Offiziersgoldsorten zu verkaufen. Adresse Administration. 724

Zimmer-Zinnapparat, Kinderspiele, Puppen, Gesellschaftsspiele, Schokolade verschiedener Größe zu verkaufen. 72

Zu verkaufen: gut erhaltene Haustore, Fenster samt Stöcke, tees Möbelholz aus Kupf-, Nessel- und Birnbäumen. 72

Zu verkaufen: ein sehr schöner Winterrock um 100 K., ein Winterrock um 200 K., ein Übergangsrock um 2 Kronen. 72

Eleganter neuer Star und ein brauner Wintermantel zu verkaufen. Zu besichtigen von 10-12 Uhr vorm. 72

Geflügel-Mastkäfige, Neuanfertigungen und Modernisierungen modern, wegen Abreise billig zu verkaufen. 72

Zu verkaufen: Kinderliegewagen 200 K., Kinderstühle 60 K., Rohrstuhl. 75

Zu verkaufen: Waschmaschine, 2 hl. Silber, Ofen, Lampen, Kindermantel. Zu besichtigen von 8-11. 72

Auto Buick, 4 Zylinder, 10-12 HP., Prinz Heinz Karouffe, 2 Zylinder, Bosch, Mag., 5 neue nicht zerlegene Gummibereitungen, sofort billig abzugeben. 72

Auto 4-Zylinder, Buick 8-12 HP., Sportkarosserie, Pot magnet, 2 Zylinder, 5 neue, noch nicht gefahrene Bereitungen, in sehr gutem Zustand, sofort billig abzugeben. 72

Zu verkaufen: große Lastwagen-Decke. 72

Zu verkaufen: schwarzer Sammtmantel, elegant, für 14-jährige Mädchen. 72

Dunkelblauer warmgefütterter Jaden, gut erhalten, ein Trauerhut preiswert abzugeben. 71

Sämtliche Gattungen von Wagen, Pferdgeschirren, Fahr- und Stallrequisiten in neu sowie gebraucht und deren Reparatur ist prompt und billig erhältlich. 741

Ein leichter Handwagen zu verkaufen. 741

Badewanne mit Brause in gutem Zustand billig zu verkaufen. 742

Suche ein kleines gebrauchtes Klavier, Piano oder Pianoforte zu mieten ev. kaufen unter "M. C." 74

Mehrere Kinderspielsachen preiswert zu verkaufen. 74

Winterrockstoff, grün, stark, um 120 Kronen zu verkaufen. 74

# Kleine Anzeigen des „Grenzboten“

## Käufe und Verkäufe:

**Zu verkaufen**  
gefrimte Herrenschuhe 180 Kr., ein grauer neuer Damenfilzhut 60 Kr., ein schönes Maskenkostüm auch nur zu leihen. 7155

**Neues Lanfaster-Jagdgewehr**  
um 400 Kronen verkäuflich. 7456

**Plüschmanteil,**  
Barockkleidchen, Schürzen für 6—8jährige Mädchen und Garderobe, zwisflammig, zu verkaufen. 7479

**Pferdebücher**  
von mehreren Pferden fürs ganze Jahr gesucht. 7160

**Verkäuflich**  
Mantel, Schirm, Hut und Kostüm. 7161

**Eleganter Herrenmantel**  
(Friedensstoff) ist zu verkaufen. 7462

**Kinderbett**  
zu kaufen gesucht. 7463

**Hochelegante photogr. Zweierfachkamera**  
13x18 Zm., mit 1.5hr guter Optik etc. ist sofort zu verkaufen. 7464

**Photo-Kamera,**  
9x12 Zm., mit Doppelanastigmat F 6.8, 6 Blatzen, sehr gut erhalten. ist zu verkaufen. 7465

**Gut erhaltene**  
Puppenwagen, Puppen, Sparherd, Mischenbutter unaarischer Lelefasten und sonstige Spiele zu verkaufen. 7466

**Feinster Gradanzug**  
mit Seide gefüttert ist zu verkaufen. 7469

**Zwei schöne Kostüme,**  
Seidenblusen sind billig zu verkaufen. 7470

**Schöne graue Pelzgarnitur**  
und ein kleiner Seidenmarquise, vier Meter, ist billig zu verkaufen. 7471

**Grammophon**  
samt Platten ist zu verkaufen. 7472

**Zwei Puppen,**  
ein Matator und Bausteine sind zu verkaufen. 7473

**Herrenanzug**  
und Franz-Josef-Hut zu verkaufen. 7475

**Zylindermaschine,**  
neu, für Schuster zu verkaufen. 7476

**Neue Central Bobbin**  
Nähmaschine ist zu verkaufen. 7477

**Neue Central Bobbin**  
Nähmaschine, versenkbar, ist zu verkaufen. 7478

**Herrenschneider-Central-Bobbin**  
Nähmaschine ist zu verkaufen. 7479

**Für Künstlerinnen**  
zwei herrlich gefärbte schwarze Seidenstoffe, sehr billig zu verkaufen. 7480

**Weihnachtsgeschenke**  
für größere Knaben und Mädchen billig zu verkaufen. 7481

**Prachtvoller Tischläufer**  
in farbiger Wolle und Seide, elegante gefärbte Kleidergarnituren, Kongrestoff etc. billig abzugeben. 7482

**Zu verkaufen**  
Knabenrodekappen aus echter Dachwolle. 7483

**Neue Militärhose**  
billig zu verkaufen. 7485

**2 Kindermäntel,**  
gut erhalten billig zu verkaufen. Für 5—6-jährige. 7486

**Märchenbuch,**  
deutsch, geeignetes Weihnachtsgeschenk und Marlittromane billig abzugeben. 7487

**Passendes Weihnachtsgeschenk**  
eleganter Divanpolster aus weißem Atlas, himmelblau gefärbt, verkäuflich. 7488

**Für Weihnachten!**  
3 Richter Anker-Steinwägen, 2 kleinere Puppen, 1 Würfelkasten und Würfelspielsachen preiswert zu verkaufen. 7489

**Zu verkaufen**  
Vorzimmerstisch, Tisch, kleiner Divan, altertümliche Sessel, Einsiedelgläser etc. Adresse in der Expedition. 7492

**Brotmehl,**  
20 Mito. zu verkaufen. 7490

**Zu verkaufen:**  
ein Pelz und eine Pelzweste. 7154

**Eine Kredenz**  
Tisch, Nachtkastel, Waschtisch, schönes großes Kuppnoet um 600 Kr. verkäuflich. 7347

**Zu verkaufen**  
ein dunkelblauer, doppelt gefütterter Damen-Wintermantel, eine Seiden- und eine Lüll-Huse. 7333

**Wäscherolle**  
auf Riefengestell, neu, preiswert abzugeben. 6218

**Zentralbobbin-Nähmaschine,**  
neu, billig sofort abzugeben. 6217

**Handschrottmühle,**  
neu, mit großer Leistung, billig zu verkaufen. 6219

**Eine Jacke,**  
schwarz, 1 Paar 40er Herrenschuhe, ferner 1 Paar 42er Stiefel, 1 Paar Lederhosen zu verkaufen. 7493

**Weihnachtsgeschenke!**  
Weißer Filzhut, 2 Meter Seidenkraw, Theater-schleife, Streifenstickerei, Kleiderlecken, Herbararbeiten, als Einlässe, Schürze, Spitzen, Kartenstiften, handgestrickte Frauenstrümpfe, Zwirn-laffeservice 12 Personen, Schreibmappe, Monogramm M. J., Tischlampe, Blumenkorb, Zimmerloset. Zu sehen 8—12, 2—4 Uhr. 7195

**Blauer Damenmantel**  
um 300 Kronen und braunes Stoffkostüm zu verkaufen. 7496

**Zu verkaufen**  
2 Stück Holzbankerle a 4 Meter, 1 kleines Pult mit Blech beschlagen, 2 Dohenten, 4 Böfser, 2 Eisenbetten, 1 Schreibtisch, Adresse in der Administration. 7497

**Polierter Kasten**  
ist zu verkaufen. 7491

**Stradivarius 1713**  
3/4 Meister-Schulgeige (31 Jahre im Eigenbesitz) nur an Private preiswert abzugeben. 7494

**Angilopappe,**  
braun sowie ein Widel-Gummikautschuk preiswert zu verkaufen. 7498

**Passendes Weihnachtsgeschenk,**  
goldene Herrenuhr, Stiefel und echt englischer Parfüm zu verkaufen. 7499

**Partie Möbel,**  
in Szeniez lagernd, preiswert abzugeben. 7501

**Zu verkaufen**  
2 Knabenanzüge sehr billig. 7504

**Zu verkaufen**  
passendes Weihnachtsgeschenk, elegante Leder-reisetasche 37 c. groß mit Toilette eingerichtet. 7505

**Verkäufe**  
Herrenwäsche, Wadenstüben, Socken, Strümpfe, Pferdebede, Gosheter Schloßrad, lederne Zigarettenstange, silbernen Zigarettenstange, Zigarettenstange, Galoschen, Panteln, diverse Handarbeiten, neue blaue Winterhose, Konserveneröffner. 7506

**Neuer Wintermantel**  
ist zu verkaufen. 7507

**Winterjacke**  
wird zu kaufen gesucht. 7508

**Spielzeug**  
für kleine Knaben ist zu verkaufen. 7509

**Nähe zu Fressburg**  
ein größeres Quantum Streu und Futterstroh zu verkaufen. 7511

**Ein blaues und grünes Kostüm**  
nicht ganz modern, aber gut erhalten, ist zu verkaufen. 7512

**Ein Schönerbett**  
ist zu verkaufen. 7513

**Remington**  
ober Unterwood in gutem Zustande zu kaufen gesucht. 7518

**Ein politiertes Schlafzimmer**  
ist zu verkaufen. Näheres in der Administration des Blattes. 7519

**2 Winterhüte,**  
1—1 Paar Stiefel und Schuhe, gut erhalten, sind zu verkaufen. 7520

**Eine goldene Doppelmantelherrenuhr**  
ist zu verkaufen. 7521

**Schwarzes elegantes Taftkleid**  
für mittelgroße Gestalt im Modedalon sehr preiswert zu haben. 7524

**Ein neuer Seal-Damenpelz**  
ist preiswert zu verkaufen. 7525

**Schöner Theatermantel**  
Trauer halber zu verkaufen. 7526

**Verkäufe Glaservice**  
für 6 Pers., neu, verschiedene Dekorationsstücken mit Figuren, Silberwandlampe, Schaufelstuhl, Strahlfederfächer. 7527

**Rein Lärchenholzbetische,**  
zweipolig, tadellos a 3000 Liter, zu verkaufen. 7531

**Eine Salongarnitur**  
(Mahagoni) ist zu verkaufen. 7533

**Schubladefasten**  
mit Schreibstiftlade, Nähmaschine, Tisch Kinderbankerl, Damenmantel zu verkaufen. 7534

**Wekerruhren,**  
alle auch in abgedehntem Zustande sowie auch Wanduhren werden gekauft. 7535

**Halbschuh Nr. 38,**  
schwarz, um 130 Kronen neu zu verkaufen. 7538

**Kinderwagen**  
und Kinderstuhl ist zu verkaufen. 7537

**Zu kaufen gesucht**  
gut erhaltene Zither. 7539

**Zwei Anzüge**  
für Arbeiter, Koch, Offizierspelz. 7541

**Zu verkaufen**  
Nahagen und Klafings Monatshefte gebunden, Jahrgang 1904—5—6—10—11 und 12, Tempa „Viraqueet“ Prachttausgabe und ein Tischbuch mit zwölf Servietten. Zu sehen von 2—3. Adresse in der Administration. 7542

**Auslagenkasten**  
zu verkaufen. 7543

**Operettenlibretto**  
dreifach sehr lustig zu verkaufen. 7544

**Ein Feldbett**  
und ein Winterrod für mittlere Person ist billig zu verkaufen. 7545

**Zu verkaufen**  
2 Betten, 1 Divan und einige Bilder. 7546

**Sweater**  
für 8—10jährigen sowie weiße Huse für mittlere Gestalt zu verkaufen. 7547

**Waschtisch**  
mit Marmorplatte, schöner Gewebrkasten, Tisch, welcher Hängekasten preiswürdig abzugeben. 7520

**10 Ethä Milchkanne**  
a 15—20 Liter werden zu kaufen gesucht. 7548

**Zu verkaufen**  
ein Kinderstühlchen, ein neues Gesellschaftsspiel, ein Kaffeeüberzug und Pelztrapez. 30er hohe Damenschuhe. 7550

**Schöne Damenschuhe**  
Nr. 36 gelb, einmal getragen, sehr preiswert zu verkaufen. 7552

**Weihnachtsgeschenke**  
lichter Abendmantel pelzverbrämt, hochlegant um 1200 Kronen, echter Sealschwamm 3000 Kronen, weiße Pelzgarnitur 160 Kronen, schwarze Lederjacke fast neu 200 Kronen, lehrreiche prachtvolle, ganz neue Mädchenbücher, Malkasten mit Delfarben, Taschenphotographapparat, gefärbte Bettdecke. Letztere um 300 Kronen verkäuflich. 7553

**Spielsachen**  
Puppenküche, Puppenbetten, Klavier, Waschtisch, 2 große Puppenstühle, Kinderspiele, Treg samt Zuehör, Mineralienkasten an Private zu verkaufen 2 bis 4 nachmittags. 7555

**Schwarzer Samthut,**  
neu für 600 Kronen zu verkaufen. 7559

**Zu verkaufen**  
gebrauchte Nähmaschine und blauer Knabenanzug für 8—10jährigen. 7520

sonn  
famt  
neben  
wegen  
Abdr  
und e  
Garte  
besteh  
ten zu  
mit g  
Erfor  
mit g  
mit 1  
ten K  
stener  
um 17  
allein  
ten u  
Kalk  
stäh  
Haug  
Bra  
D  
E  
E  
S. S  
bar  
Treibr  
Tele  
Adolf B  
Leder-Treib  
Näh- und B  
Rund- und K  
Manchett  
Dichtungs-R

## Kleine Anzeigen des „Grenzboten“.

### Realitäten:

**Garten**  
samt kleinem Haus zu verkaufen. 7271

**Baugrund**  
neben Aupark zu verkaufen. 7270

**Gutgehendes eingeführtes Geschäft**  
wegen gänzlicher Abreise preiswert zu verkaufen. Adressen erbeten unter „Sichere Existenz“ 7281

**Acker, Garten, Baugrund**  
und ein Hund zu verkaufen. 7300

**Rirka 900 Quadratklaster**  
Garten in Ligelsalu zu verkaufen. 7427

**Haus,**  
bestehend aus 3 Zimmer und Küche samt Garten zu verkaufen. 7458

**Gewölbe,**  
mit großem Magazin und Keller abzutreten. Erfurt übernehmbar. 7434

**Gemischtwarengeschäft**  
mit gut assortiertem Warenlager abzugeben. 7433

**Elegantes Binshaus**  
mit 100.000 Kronen Anzahlung nur an direkten Käufer zu verkaufen. 7474

**Haus,**  
steuerfrei mit 300 Quadratklaster Hofraum, um 170.000 Kronen zu verkaufen. 7428

**Villa.**  
allein zu bewohnen 4 Zimmer, Küche, Garten um 90.000 Kronen zu verkaufen. 7430

**Haus**  
2. Stock mit mehreren Geschäften um 300.000 Kronen zu verkaufen. 7431

**Greislerei,**  
maler guter Posten mit Wohnung ist zu verkaufen nur gegen Wohnungsaustausch. 7432

**Neubau.**  
Stefanieviertel, stockhoch, 2 moderne Wohnungen Garten 220.000 Kronen verkäuflich. 7421

**Geschäftshaus.**  
innere Stadt 250.000 Kronen verkäuflich. 7421

**Villa,**  
Stadtnähe, 4 Zimmer und 3 Zimmer, Nebenräume verkäuflich. 7424

**Mühle**  
nebst Pratslava, Wasser- und Motorbetrieb, 40 Mtz. täglich mahlsähig verkäuflich. 7425

**Lebensmittelgeschäft,**  
prima Feste sehr rentabel, sucht Kompagnon mit 70.000 Kronen. 7426

**Guter Kaffeehant**  
zu verkaufen. 7435

**Prima Kaffeehaus**  
für Tischeben zu verkaufen. 7436

**Haus,**  
mit zwei Gassenfronten Blumental um 37.000 Kronen zu verkaufen. 7429

**Obstgarten**  
mit Haus zu verkaufen. 7437

**Fleischer-**  
und Selbstergeschäft, elektrischer Betrieb, zu verkaufen. 7444

**Haus mit Garten**  
gleich Wohnnung zu verkaufen. 7438

**Steuerfreies Haus,**  
Stadt um 500.000 Kronen zu verkaufen. 7439

**Obstgarten**  
billig zu verkaufen. 7440

**Kleines Haus**  
mit Garten um 65.000 Kronen zu verkaufen. 7441

**Kleines Haus**  
mit Gasthaus, gleich beziehbar, zu verkaufen. 7442

### Wohnungen:

**Möbliertes Zimmer**  
womöglich 1 St. B. Leuchtung, mit ganzer Servierung um 700 Kr., für eine Dame gesucht Antr. unter „Prag“ an die Adm. erbeten. 7316

**Möbliertes Zimmer**  
separiert, wird vorübergehend von 24. Dezember bis 7. Jänner gesucht Anträge unter „Preis Nebensache“ an die Adm. d. Blattes. 7316

**Ein Zimmer und Küche**  
in der Savojay Jendgasse, wird gegen solcher Wohnung in der Stadt zu tauschen gesucht. 7335

**Geschäftslokal**  
abzutreten. 7443

**Tausch.**  
wird eine große Küche und 2 große Zimmer tauschen für eine Küche und ein Zimmer. 7500

## Kalk, Ziegel, Zement, Dachpappe

ständiges Lager en detail und en gros.  
Hauptniederlage der Stockerauer Kalkgewerkschaft  
(Dev.-Nov.-Ves)

**S. Eisenstädter**

Bratislava, Schöndorfergasse Nr. 63.

Auf Wunsch mit eigenem Fuhrwerk zugeführt.

## Die Filiale der Ungarischen Escompte u. Wechselbank

in Preßburg, Franz Josef-Platz Nr. 3

übernimmt alle in diese Bank nach einschlägige Anträge. Den p. t. Parteien stehen im stahlgepanzerten Räume

**S a f e - K a s s e n**  
mit separaten Verschluss zur Verfügung.

### Einlagen auf Bücher

s. Conto-Corrent werden laut separater Vereinbarung übernommen, verzinst und ausbezahlt.

## Treibriemen- und Lederwaren-Fabrik

Telefon Nr. 336.

Adolf Brüll, Preßburg



Gegründet 1846.

Kontor: Schöndorfergasse Nr. 4-6

Leder-Treibriemen      Rohhaut-Blöcke für Zahn- Kamm-Geschirre für  
Näh- und Binde-Riemen      räder      Landwirtschaften und  
Rund- und Kerdellschnüre      Brust-Geschirre      Schwefelwerk  
Manchetten Preßhütchen      Luxus Kutschen-Geschirre      Stall-Requisiten  
Dichtungs-Ringe u. Platten      Einspanner-Geschirre

## Die Pozsonyer I. Sparkassa

übernimmt

### Einlagen auf Bücher und Konto-Korrent.

Die Anstalt zählt ihre Hypothekendarlehen den Parteien bar zu und gewährt Wechsel-, Lombard- (Vorschuss) wie auch offene Kredite zu den vorteilhaftesten Bedingungen.

### EFFEKTEN

werden zur Verwahrung und Verwaltung übernommen, so auch können andere Wertsachen in Depot gegeben werden.

Den p. t. Parteien stehen im stahlgepanzerten Räume **S a f e - K a s s e n** (kleine Kassen mit separatem Verschluss für jede Partei) zur Verfügung.

## Pozsonyer allgemeine Sparcassa - Aktiengesellschaft

Zentrale: Michaelergasse 3.

Filiale Marktplatz: Republikplatz Nr. 31,

Filiale Fruchtplatz: Fruchtplatz Nr. 11,

übernimmt Einlagen auf Sparcassa-Büchel und in laufender Rechnung mit einer Verzinsung von

≡ 2 1/2 % netto ≡

# !! Vertrauensvoll !!

wenden sich ein jeder beim Verkauf von  
 Brillanten, Gold und Silber-  
gegenstände nur an

## Juwelier Straßberg

Schöndorfergasse Nr. 30

aus dem bezahlt man die allerhöchsten Preise. Große  
Lager in Juwelen, Gold- und Silberwaren. Uhren en gros, en  
detail zu den billigsten Preisen

## Genossenschaft der ös. Schneider in Bratislava

Krönungshügelplatz 4. Telefon 1370.  
Centrale Prag, Lazarská.  
12 Filialen in der Republik.

## Herren- und Damen-Salon

übernimmt Aufträge aller Art in Neu-  
anfertigungen, Umänderungen, Sägen etc.  
Musterhafte Arbeit nach Maß, englische - chne-  
deret für Dame - Kostume u. Herren-Anzüge.

Stoffe-Vorkauf in en gros und en detail  
Herren-, Damen- u.  
Kinder-Konfektion  
Solideste Preise, prompte Erledigung

## Zum Weihnachtsbedarf!

Spielwaren, Christbaum-  
schmuck, Galanteriewaren,  
Sportartikel, Musik-  
waren, Kinderwagen

En gros! En detail!

## Warenhaus EMIL FREISTADT

Dobruškastr. Nr. 8. Telefon 798

Cisellierter

## Bronze-Luster

mit zwei Wandarmen und ein ve-  
nezianischer Spiegel

zu verkaufen.

## Federstreifwagen

Aufschieberwagen, sowie mehrere Fleischschne-  
den in ein Kranich steht heute nachmittag in  
Gasthof Lichba, Wärs. ergasse Nr. 40

### billig zu verkaufen.

Friedrich Reichert.

## Dauerlichter

Prima Ausführung (Friedensmore) geruch und  
rauchfrei, circa 8 Stunden Brenndauer, ganz  
besonders geeignet für Haus-, Stuben-, Stiegen-,  
Keller-, Stall- und Eise. badkuppel-Beleuchtung  
liefert jedes Quantum zu den billigsten Preisen

### Josef Nosovsky

Aussig, Böhmen.

## Grammophone

Schallplatten, Werke,  
Stiften und alle Be-  
:-: standteile an :-:

## Wiederverkäufer

abzugeben.

## Karl & Macher

Pressburg, Römer Floris-Gasse Nr. 4.

## Herrenkleider-

Reparaturen, Umarbeitungen,  
Benden, sowie Jagearbeit

übernimmt zu den kulantesten Bedingungen

## Kallós Mór

Schneidemeister,  
Pressburg, Schöndorfergasse Nr. 52

## Ueber den 10-fachen Friedenspreis

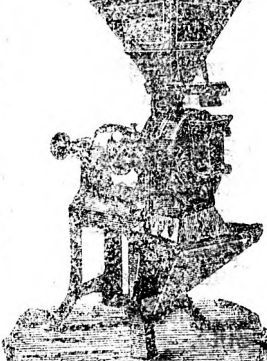
zahlt für  
**Brillanten**

bis 8000 K per Karat  
**Gold** per Gramm von  
12-25 K

Platin 80 K per Gramm  
Falsche Zähne von 3-10 K  
Gebisse bis 600 Kronen

**Perlen**  
Silbergegenstände 80 h. bis 2 K

Nur bei  
**L. Wittmann**  
Bratislava  
Schöndorfergasse 12 (Kalvinhaus).



## Erstklassige Steinschrot- :: mühlen ::

Häcker, Mühlen-  
der sowie sämtliche  
Landwirtschaftliche  
Maschinen, Nähmaschinen,  
und deren Bestandteile  
ständig großes Lager bei.

## WILHELM KOHN

Pressburg, Elisabethgasse 1  
vis-à-vis der gewesenen Honvédkaserno.

## Schneiderinnen

welche für Sakko und Kinderkleid-  
gearbeiten perfekt sind, werden  
gegen hohe Bezahlung im

## MODE-SALON

Justizlande Nr. 3  
aufgenommen.

## Neue wasserdichte Plachen und Säcke

Sachhandel sowie prima Verdemollkochen,  
offeriert zu coulantesten Preisen die Plachen  
u. Säcke Verkauf und Leihartikel

## ADOLF STRASSER

Preßburg, Dobrovits Mihálygasse 14.

# Die Bureaux

## der kommerziellen Direktion

der Rimamurány-Salgotárjá-  
ner Eisenwerks Aktienges-  
ellschaft, der Hernadtá-  
er Eisenwerks - Aktiengesell-  
schaft, der Eisen- und Blech-  
fabriks-Gesellschaft „Union“  
befinden sich

ab 7. Dezember 1919  
unter

# WEIDRITZ 42.

## Pozsonyer Handels- u. Creditbank

### Aktiengesellschaft.

Kossuth Lajos-Platz 9  
Telegramme: Commerciale. Telef. 309, 563, 902.

übernimmt  
**M i n i m a l g e m**

Sparbücher u. Kontokorrente.  
Finanzierungen

Recepten-, Cessionen- u. Ban-Kr. (M)  
zu kulantesten Bedingungen.